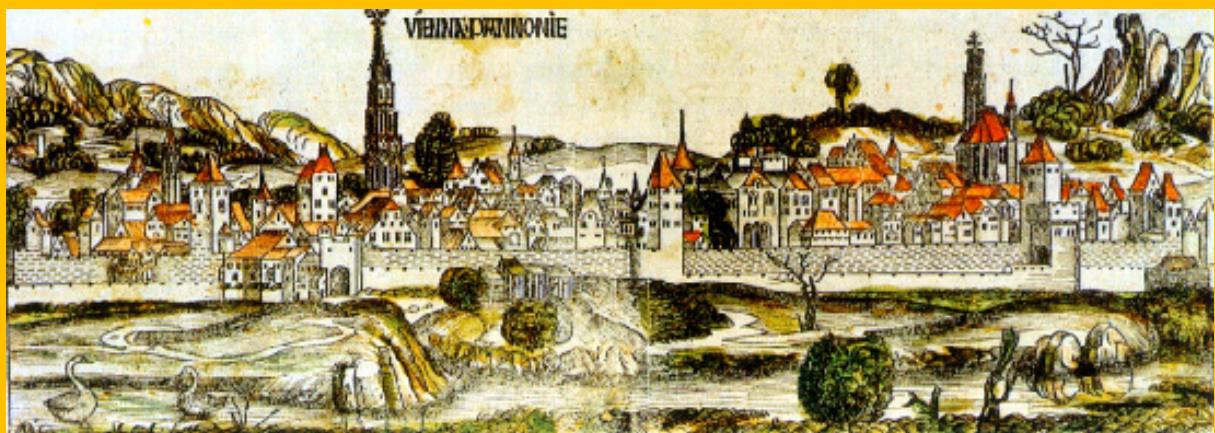


LATEIN-BUNDESOLYMPIADE
Wien 2017

VIENNA
POMO GRANDI COMPARATUR



**Die Stadt Wien und ihre Vielfalt
in lateinischen Quellen
aus Mittelalter und Neuzeit**

ausgewählt und kommentiert von
Mag. Franz-Joseph Grobauer & Mag. Viktor Streicher



Vorwort

Die Stadt Wien ist seit Jahrhunderten ein Ort der Begegnung unterschiedlicher Sprachen, Volksgruppen und Mentalitäten, ein Ort des Austausches, der Integration und der interkulturellen Verständigung. Ihre Lage machte sie zur Pforte zwischen Ost und West, aber auch zum Bindeglied zwischen Nord und Süd. Als kaiserliche Residenz war sie erst Zentrum des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und später Mittelpunkt eines Vielvölkerstaats. Noch heute leistet die Stadt Wien im Herzen des Kontinents einen wichtigen Beitrag dazu, dass Europa zusammenwächst.

Bei allen Problemen, die das Aufeinandertreffen sprachlicher und kultureller Unterschiede mit sich bringt, hat es diese Stadt doch stets verstanden, das Miteinander über das Trennende zu stellen. Ihr besonderer Reiz liegt gerade in ihrer Vielfalt und der Mischung mannigfacher Einflüsse, eben einer echten Wiener Melange.

„Vienna pomo grandi comparatur“ oder kurz „Wien Big Apple“ lautet das Motto der Latein- und Griechisch Bundesolympiade, die heuer, im Mai 2017, in der Bundeshauptstadt veranstaltet wird. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden diverse Texte zu dieser Thematik übersetzen und besprechen.

Das Skriptum folgt im Wesentlichen der unvermindert aktuellen Ausgabe von 2009, ergänzt um Texte, die tagespolitischen Themen wie Verlust der Heimat, Migration und Integration in fremde gesellschaftliche Systeme, unterschiedliche Weltanschauungen und dem Versuch gegenseitigen Verständnisses vermehrt Rechnung tragen; einige dieser Texte haben eine besondere Beziehung zu Wien in dem Umstand, dass sie hier zu Beginn der frühen Neuzeit erstmals gedruckt wurden, abermals Beleg für das weitreichende interkulturelle Interesse sieser Stadt (*J. Lange, Brief des portugiesischen Königs Manuel I. an den Papst*). Andere Texte beziehen sich generell auf die Problematik von Vertreibung und Migration (*Livius*).

Dabei ist die vorliegende Auswahl neulateinischer Texte als Arbeitsbehelf gedacht. Sie will der Besonderheit der Stadt Wien nachgehen und versuchen, Antworten auf allerlei Fragen zu geben, die sich in diesem Zusammenhang stellen: Wie sahen und erlebten etwa im Laufe der Geschichte Ausländer und Touristen Wien und seine Bewohner? Welche Einrichtungen, Bauwerke, Kunstdenkmäler fanden Bewunderung. Was erregte eher Verwunderung? Anekdoten und Klischeehafte bleiben dabei nicht ausgespart. Weinseligkeit fehlt ebenso wenig wie die schöne blaue Donau. Wie international war die kaiserliche Residenz? Wie versüßten sich die Reichen ihr Leben? Wo suchten und fanden hingegen die kleinen Leute schon immer ihre Freuden? Ein kurzer Anhang bietet zusätzlich Texte zu Bildungsfragen und zur Bedeutung humanistischer Bildung in Österreich.

Unser Dank gebührt besonders Frau Dr. Elisabeth Klecker vom Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein, die als profunde Kennerin der neulateinischen Literatur Österreichs unsere Arbeit an vorliegendem Skript nicht nur mit wertvollen Tipps, sondern auch mit reichhaltigem Material unterstützte.

Möge das Opusculum seinen Leserinnen und Lesern einerseits Vergnügen bereiten und anderseits auch tieferen Einblick in das Wesen unserer Stadt und ihrer Bevölkerung gewähren!

Wien, im März 2017

Die Autoren

Inhaltsverzeichnis¹**Vienna pomo grandi comparatur –**

Die Stadt Wien, ihre Probleme und ihre Vielfalt in lateinischen Quellen aus Mittelalter und Neuzeit

• Niederösterreich und seine Städte (Johannes Cochlaeus, Brevis Germaniae descriptio VI,11-14)	S.3
• Ein Lob auf Wien (Redlich, M. Vatikan. Archiv II, Wien 1894, S. 333f., Nr. 312)	S.4
• Wiener Schmäh mit Veilchen – Die Neidhart-Legende (Ricardo Bartolini, Odeporicon, Wien 1515, S.16f)	S.5
• Wien, Wien, nur du allein – Piccolominis Wienbeschreibung (Piccolomini, Historia Friderici III. imperatoris)	S.7
• „Gspusi“ und „Pantscherl“ in der Fremde (Piccolomini, Historia de duobus amantibus, Auswahl)	S.12
• Da schaut der Steffl lächelnd auf uns nieder* (Johannes Eck, Brief an den Bischof von Eichstätt)	S.20
• Wienreise mit Hindernissen (K. Busch, Breve Hodeporicon, Wien 1552).....	S.22
• Europas Verhältnis zur Türkei und die Bewertung des Islam (Johann Lange, Elegie, Wien 1539).....	S.24
• Ein seltenes Dokument: Brief an den Papst über die Gründung einer multikulturellen Kolonie** (Epistula Manuelis I., Wien 1513).....	S.28
• Wiener Studentenglück* (Cropacius, Encomium Viennae, in Poemata Var.II, Nürnberg 1581, S.66ff gek.)	S.31
• Wien erholt sich anders* - Der Prater und sein Lokalkolorit (Schittlersberg, Prater poema postumum, ed.A.Stein, Wien 1811)	S.33
• 2 Texte aus Livius: Verlust der Heimat und illegale Migration	S.37
(Liv. 1, 28 – 30 und 39, 3 – 40, 9)	

Anhang – Wert der Bildung

• Der Wert der alten Sprachen* (Schittlersberg, Prater poema postumum, ed.A.Stein, Wien 1811, S.XIX)	S.42
---	------

¹ Die mit * gekennzeichneten Texte eignen sich eher nur für das sechsjährige Latein!

Niederösterreich und seine Städte

Johannes Cochlaeus (eigentl. Dobneck) wurde 1479 in Wendelstein bei Nürnberg als Sohn eines Bauern geboren. Er studierte in Köln und wurde 1510 Rektor der Lateinschule in Nürnberg. Dort verfasste er u.a. humanistische Lehrbücher. 1512 gab er in der Nachfolge des Konrad Celtis seine „**Brevis Germaniae descriptio**“ heraus. Cochlaeus, der später zu einem erbitterten Gegner Martin Luthers wurde, starb 1552 in Breslau. Seine Beschreibung Deutschlands enthält u.a. einen Abschnitt über Österreich (Germ. VI, 11-14):

Ad orientem hybernum est Austria, dicta prius Pannonia superior; nam Hungaria dicitur Pannonia inferior. Terra aquis irrigua, vitibus consita, unde vinum in Bohemiam, Moraviam ac Slesiam exportatur. Danubius perlabitur aliquot fluminibus iam adauctus. Colles ad ripam vitiferi sunt, solum frumento fecundum. Mulieres vero plerumque steriles. Quapropter plurimi alienigene illic inhabitant frequenterque ex Sueviā Bavariāque illuc confluunt, tum, quod tellus quam eorum patria magis est frugifera, tum, quod aborigenes minus sunt vafri. Quo fit, ut exteri ibi persepe et ditentur et dominantur sorteque meliore, benigniore quoque fortunā perfruantur. Subiecta autem est hec provincia archiducibus Austrie, quorum longa est iam series inter Romanos imperatores. Gaudetque nunc Maximiliano et suo et Romani imperii rectore, semper Augusto. Oppida eius sunt Vienna, olim Flexum, quantum ex Ptolomei collocatione conjicere licet, metropolis quidem totius Austrie, celeberrima imperatorum et regia et sepultura ac vetus liberalium studiorum alumna, aedificiis subterraneis egregia, vini pisciumque ac ceterorum victualium copiosa vel maxime inter omnes Germanie urbes. Item Nova Civitas, ubi Australes Fridericum ab Italīa redeuntem obsederunt Ladislausum regem puerum postulantes. Ad Danubium parva sunt oppida, Locus S. Leopoldi, Lintz Friderici regia, tria adinvicem quam proxima Chremsz, Stain et Mautera, amplius Melck, Ipß et Enß. Longitudo regionis ad sex dierum iter extenditur, latitudo autem duplo minus.

oriens hybernum sob: SO
(Sonnenaufgang im Winter)

irriguus 3: bewässert
consitus 3: bepflanzt
Moravia, -ae f.: Mähren

adauctus 3: vergrößert
vitifer 3: rebenbewachsen
solum, -i n.: Boden

alienigenus 3: ausländisch
(alienigene = alienigenae)

vafer 3: schlau

persaepē: sehr oft
dito 1: reich machen

hec = **haec**
Austrie = **Austriae**

semper: auf immer
⟨Ad⟩ **Flexum**: heute
Ungarisch Altenburg
(Verwechslung!)

Ptolomeus: Ptolemäus
(Astronom u. Geograph
2.Jhd.n.)

collocatio, -onis f.: Angabe
conjicio 3M: vermuten
metropolis: Hauptstadt
regia, -ae f.: Residenz
sepultura, -ae f.: Grabstätte
alumna, -ae f.: hier: Pflegerin
victualia, -ium n.Pl.:
Lebensmittel

Germanie = **Germaniae**
Nova Civitas: Wiener Neustadt

Ladislaus Postumus: Sohn König Albrechts II. und dessen Erbe; Friedrich III. 1452 durch Belagerung gezwungen sein Mündel herauszugeben

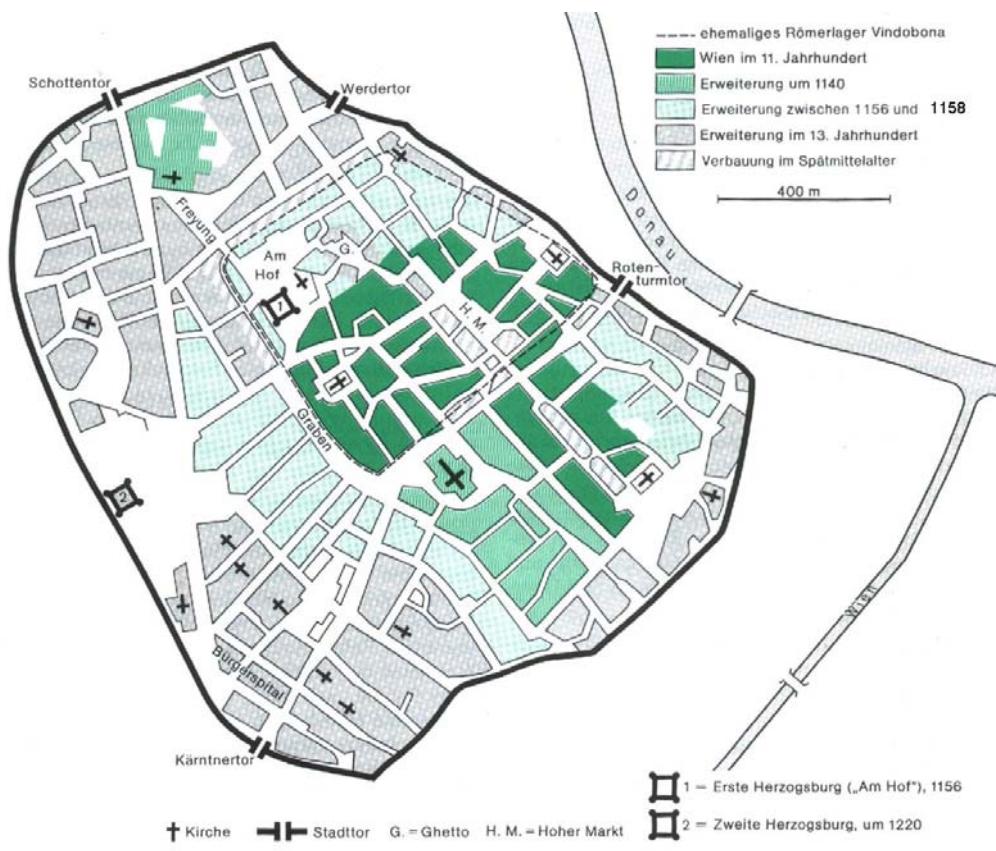
Locus S. Leopoldi: Klosterneuburg
adinvicem: zueinander
heute: Krems, Stein, Mautern Melk, Ybbs, Enns

Aus der 2. Hälfte des 13. Jhdts. stammt ein Gedicht auf Wien in „freien Rhythmen“. Der Verfasser dürfte im Kreise König Rudolfs von Habsburg zu suchen sein. Möglicherweise handelte es sich aber auch um einen fahrenden Kleriker (Redlich, Mitteilungen aus dem Vatikanischen Archiv II, Wien 1894, S. 333f., Nr. 312):

Vienna civitas gloriosa
 nimis et famosa,
 sita in Austriā,
 salubris aëre,
jocunda flumine,
constipata populis,
Ovidianarum
 multitudine redundans delicatissimarum,
 fecunda terris,
 vineis uberrima,
 arboribus nemorosa,
 quam jocundissimum est inhabitare!

jocundus 3 = **iucundus** 3
constipata populis: reich
an Bevölkerung
Ovidianae = puellae
(Ovid *der Liebesdichter*)

nemorosus 3: bewaldet



Die Stadterweiterung Wiens im Mittelalter

Wiener Schmäh mit Veilchen – Die Neidhart-Legende

In einem „**Odeporicon**“ (Reisebericht) anlässlich einer internationalen Konferenz zwischen Kaiser Maximilian I. und den Königen Osteuropas in Wien, an der auch der Kardinal-Bischof von Gurk teilnimmt (einer seiner Begleiter, der Humanist **Ricardo Bartolini**, ca. 1470-1529, verfasste den Bericht), wird ein witziger Frühlingsbrauch aus der Umgebung Wiens und ein ungewöhnliches Ereignis in diesem Zusammenhang berichtet, an dem einst der bedeutende mittelhochdeutsche Dichter und Minnesänger **Neidhart von Reuenthal** beteiligt war (Ricardo Bartolini, Odeporicon, Wien 1515, S.16f):

Sed interim paulisper iocari lubet. Templum exibamus, cum ego secundum valvas tumulum inspicio; mihi, cuiusnam esset, sedulo percontanti aedituus respondit Neythartis ossa illic condita esse. Redii domum accurateque hominis vitam inquirens urbanum appime, ne dicam facetum, fuisse intellexi. Is cum apud duces Austriae summo esset in pretio, carus habebatur.

Mos indigenarum erat, ut, qui primus veris initio florentem violam repperisset, locum signaret, nuntiareturque principi; hac scilicet gratiā institutum, ut omnes nuptae innuptaeque puellae ac glabeliae iuvenum choreas ductantes, ad locum proficiscerentur, ubi solutis paululum curis laetitiae Bacchoque efusissime indulgerent. Neythart ergo, cum violam repperisset, pilleo cooperuit, festinusque urbem ingressus principi se violam repperisse nuntiat. Nec mora, ingens virorum seminarumque vis ad locum confluit. Interim paganus quidam, cum pilleum invenisset agnovissetque primitias veris, florem sustulit locumque probe excacavit pilleoque iterum operiens abiit. Iam Viennensis iuventus aderat laetabunda, iam circa pilleum saltare inceperant, cum detecto loco pro viola flos merdaceus inventus est. Risus simul et indignatio orta est, omnes in Neydhartem inicere manūs volebant; is sibi fugā salutem comparavit.

interim (Adv.): einstweilen
(Digression von der eigentl. Reisebeschreibung)

templum, -i n.:

Stephansdom

valvae, -arum f. Pl.: Pforte

sedulo (Adv.): wissbegierig

aedituus, -i m.: Mesner

appime (Adv.): besonders
facetus 3: witzig

indigena, -ae m.:

Einheimischer

princeps: hier: Landesherr

gratia, ae f.: hier: Grund

glabelia, -ae f.:

„Milchgesicht“

chorea, -ae f.: Reigentanz

effusus 3: ausgelassen

indulgeo 2 (+Dat.): hier:

sich hingeben

pilleus, -i m.: (Filz-) Hut

(co)operio 4, cooperui,

-opertus: bedecken

festinus 3: eilig

vis: hier: Menge

paganus, -i m.: Bauer

primitiae, -arum f. Pl.: Gabe

probe (Adv.): ordentlich

flos merdaceus: ein blühender Scheißhaufen

Paulo post cum rus iret, villanos repperit circum eandem violam saltantes agnovitque suam esse; quare concitus indignatione aliquot ex iis interfecit sumpsitque de fурto supplicium. Ex illo tempore, in posterum paganorum hostis acerrimus cum evasisset, mira de eo fabulamenta narrantur. Dicunt aliquando quosdam cum ebrios fecisset, totondisse illis crines ad monachorum similitudinem, et per Danubium – aliis paganis in ripā spectantibus – circumductasse.

Semel item sumpto muliebri habitu ad quendam pagum pervenit. Nec multo post quidam credens eum feminam esse in uxorem duxit, cum hac pacti conventione, ut non prius secum cubaret, quam centum Florenus sibi tamquam dotis auctarium elargiretur; et acceptā pecuniā noctu aufugit.

villanus, -i n.: Dorfbewohner

furtum, -i n.: Dienstahl

supplicium, -i n.: Rache;
Strafe
evado 3: *hier*: werden (zu)

ebrius 3: betrunken

paganus, -i m.: Bauer

habitus, -us m.: Aufmachung
pagus, -i m.: *hier*: Dorf

pactum, -i n.: *hier*:
Ehevertrag
cubo 1, -ui, -itum: schlafen
Florenus, -i m.: „Florentiner“
„Gulden“, vgl. Fórint)
dos, dotis f.: Mitgift
auctarium, -i n.: Zugabe



Tanzszene (Neidhart-Fresken in Wien Tuchlauben 19)

Neidhart Fresken

1979 entdeckte man bei Umbauarbeiten eines bis dahin für frühneuzeitlich gehaltenen Wiener Bürgerhauses einen mittelalterlichen Freskenzyklus, den man auf Ende des 14.Jhdts datieren konnte. Die Fresken illustrieren Lieder des Minnesängers Neidhart von Reumental (ca 1180-1240), daher die Benennung der Wandbilder.

Wien, Wien, nur du allein – Piccolominis Stadtbeschreibung

Aeneas Silvius Piccolomini wurde 1405 in Siena geboren. Er beschäftigte sich schon sehr früh mit Studien der Altertumswissenschaften und Jurisprudenz und erlangte schließlich als Humanist, Dichter und Geschichtsschreiber große Bedeutung.

Sein Leben verlief sehr wechselhaft: Seine Karriere begann er als Sekretär eines Kardinals, 1442 trat er in den Dienst Kaiser **Friedrichs III.**, als dessen Sekretär er einige Jahre in Wien verbrachte.

Später näherte er sich wieder den herrschenden kirchlichen Kreisen, wurde ein eifriger Verfechter des Papsttums. 1458 wurde er als **Pius II.** selbst Papst. Er plante einen Kreuzzug zur Rückeroberung Konstantinopels, starb aber bereits 1464. Sein vielfältiges Opus umfasst rhetorische, geschichtliche, erdkundliche Schriften, Gedichte, Reden und Briefe. Aus seiner Zeit als Sekretär Kaiser Friedrich III. stammt seine Beschreibung der Stadt Wien (aus der Historia Friderici III. imperatoris):

Terra nobilis, aquis irrigua, consita vitibus, ligni copiosa, agro feraci fructūs omnes colligit, quorum Germania altrix. Argenti atque auri venas non habet, sale partim proprio, partim uitur importato, piscium copiosa. Oleum, ficum, amygdalum, passum ex Venetiis accipit. Vinum ipsa Bavaris, Bohemis, Moravis, Silesiis praebet; atque hinc magnae Australium divitiae. Carnes ei Ungaria ministrat.

Danubius multasque et memorabiles alluit urbes, inter quas meā sententiā nulla ditior, nulla populosior, nulla venustior est quam Vienna, Australium civitatum regionisque caput.

Verum apud Viennam parvum flumen est, quod inter suburbia fluit, nomine Vienna; ab eoque dictum oppidum putant. At sive flumen a civitate sive civitas a flumine vocabulum mutuet, id mihi non est exploratum.

Vienna igitur ambitu murorum cingitur duorum milium passuum, sed habet suburbia magna et ambitiosā fossā et vallo cincta. Urbs autem fossatum magnum habet, inde aggerem praetaltum, moenia deinde spissa et sublimia, frequentes turres et propugnacula ad bellum prompta. Aedes civium ampliae et ornatae, structurā solidā et firmā. Ubique fornices, aulae latae. Verum his aestuaria sunt loco tricliniorum, quae ab his „stube“ vocitantur. Nam hiemis asperitatem hoc domitant modo. Fenestrae undique vitreae perlucunt et ostia plerumque ferrea. In his plurimae aves cantant.

irriguu 3: bewässert
consitus 3: bepflanzt
vitis, *vitis f.*: Rebe
altrix, *-icis f.*: „Ernährerin“;
ergänze: est

ficus, *-i f.*: Feigenbaum
amygdalus, *-i f.*: Mandelbaum
passus <acinus>, *-i m.*: Rosine
Venetiae, *-arum p. Pl.*:
 Venedig

Moravi, *-orum m. Pl.*:
 Mährer

alluo 3: bespülen;
 vorbeifließen

sive – sive: ob – oder ob

mutuo 1: entlehnen

ambitus, *-us m.*: Ring
ambitiosus 3: weitläufig

fossatum, *-i n.*:
 Grabenanlage

spissus 3: dick
propugnaculum, *-i n.*: Bollwerk (im 15. Jhd. hatte Wien 6 Tore u. 19 Türme)
fornix, *fornicis m.*: Gewölbe

aestuarium, *-i n.*: heizbarer Raum
vocito 1: nennen
domito 1: bezwingen
vitreus 3: aus Glas
ostium, *-i n.*: Eingang

In domibus multa et munda supellex. Equorum iumentorumque omnis generis capacia stabula. Altae domorum facies magnificaque visuntur. Unum id dedecori est, quod tecta plerumque ligno contegunt, pauca latere.

Cetera aedificia muro lapideo consistunt. Pictae domūs et interius et exterius splendent. Ingressus cuiusque domum in aedes te principis venisse putabis. Nobilium praelatorumque domūs liberae sunt, neque civitatis magistratūs in his ius habent. Cellae vinariae adeo profunda et spatiosae sunt, ut sub terrā non minus quam supra terram aedificiorum apud Viennam esse feratur.

Sanctis caelum tenentibus ipsique maximo Deo templa dicata et ampla et splendida, secto lapide constructa, perlucida et columnarum ordinibus admiranda. Sanctorum plurimae et pretiosae reliquiae argento, auro, gemmis vestitae; templorum ingens ornatus divesque supellex, sacerdotes abundantes bonis pluribus. Qui clero praeest apud sanctum Stephanum, soli Romano principi subest. Civitas in parochiā Pataviensi est, maior filia matre.

Schola quoque hic est liberalium artium ac theologiae et juris pontificii, nova tamen et ab Urbano sexto papā concessa. Magnus studentium numerus eo perfluit ex Ungariā et Alamaniae partibus superioribus.

Duos hic clariusse compertum habeo praestantes theologos, Henricum de Hassia, qui Parisiis edocitus huc in principio universitatis advolavit primusque cathedram rexit ac plurima volumina notatu digna conscripsit. Alter fuit Nicolaus de Dinkelspuhel Suevus vitā bonā et doctrinā multā clarus, cuius sermones hodie avide a doctis leguntur.

supellex, supellectilis *f.*: Geschirr
iumentum, -i *n.*: Zugvieh

facies, faciei *f.*: Fassade
dedecus, -oris *n.*: Schande

later, lateris *m.*: Ziegel

pictus 3: bemalt

praelatus, -i *m.*: Prälat
(geistlicher Würdenträger)
liber: hier: steuerfrei

cella, -ae *f.*: Keller

fertur = **dicitur** (+ *Ncl*)

sectus 3: behauen

supellex, supellectilis *f.*:
hier: Gerät
Romanus princeps: Papst
parochia, -ae *f.*: Diözese
Pataviensis, -e: von Passau
(Wien wurde erst 1468
Bistum; der Probst von Sankt
Stephan genoss dennoch eine
Sonderstellung)

Heinrich v. Hessen: Theologe, Natu-wissenschaftler u. Mathematiker, reorganisierte unter Herzog Albrecht III. die Wiener Universität († 1397)
cathedra, -ae *f.*: Lehrstuhl

Nikolaus v. Dinkelsbühl: genannt „Lux Sueviae“; Philosoph, Physiker und Mathematiker, Urheber der Klosterreformbewegung in Österreich († 1433)

Est et illic hodie Thomas Hasselbach non incelebratus theologus, quem scribere historias non inutiles aiunt, cuius ego doctrinam laudarem, nisi duos et viginti annos Esaiae primum capitulum legisset neque adhuc ad calcem venisset.

Maximum autem huius gymnasii vitium est, quod nimis diutinam operam in dialecticā nimiumque temporis in re non magni fructū terunt. Qui magisterii artium titulo decorantur, hac unā in arte maxime examinantur. Ceterum neque musicae neque rhetoricae neque arithmeticae curam gerunt, quamvis metra quaedam et epistolas ab aliis editas imperite exhibitentem magistrandum compellant. Oratorica et poetica apud eos penitus incognita, quibus omne studium in elenchis est vanisque cavillationibus, solidi haud quaquam multum. Qui libros Aristotelis et aliorum philosophorum habeant, raros invenies, commentariis plerumque utuntur.

Ceterum studentes ipsi voluptati operam prebent, vini cibique avidi. Pauci emergunt docti neque sub censurā tenentur, die noctuque vagantur magnasque civibus molestias inferunt.

Civitatis populus quinquaginta milium communicantium creditur.

Consulatus octo et decem virorum eligitur, tum iudex, qui iuri reddundo praeest, deinde magister civium, qui curam civitatis gerit. Hos princeps assumit, quos in civitate fideliores arbitratur, atque ab iis ius iurandum exigit. Magistratūs alii nulli sunt nisi, qui vini exigunt vectigal; ad illos omnia referuntur; quorum potestas annua est.

Incredibile videri potest, quot per dies singulos in civitatem victualia ingeruntur, ovorum atque cancrorum multae quadrigae adveniunt; pistus panis, carnes, pisces, volatilia sine numero afferuntur. Ubi advesperascit, nihil venale ex his invenies.

Thomas Hasselbach *od.
Ebendorfer*, Verfasser verschiedener Chroniken, mit Piccolomini persönlich bekannt († 1464)
Esaia, -ae m.: Jesaja (Prophet)
calx, calcis m.: Ziel(linie)

exhibeo 2: zum Besten geben
magistro 1: zum Magister machen
compello 3: darauf aus sein
elenchus, -i m.: Widerlegung
cavillatio, -onis f.: Spitzfindigkeiten

censura, -ae f.: Aufsicht

communico 1: die Kommunio empfangen (*die tatsächliche Einwohnerzahl lag wohl weit unter 50.000*)

consulatus: hier: Stadtrat
ius reddundum: Gerichtshof

princeps: hier: Landesherr
assumo 3: ernennen

victualia, -ium n. Pl.: Lebensmittel
ovum, -i n.: Ei
cancer, cancri m.: Krebs
quadriga, -ae f.: Wagenladung
pistus 3: fein gebacken
volatilia, -ium n. Pl.: Geflüge
venalis, -e: käuflich

Vindemia hic ad quadraginta dies protenditur, nullo non die trecenti currūs onusti vino bis terque inferuntur, ducentos et mille equos in dies ad opus vindemiarum exercent. Et villis praeterea ad festum usque Martini libertas omnibus est vinum in urbem redigere. Incredibile dictu est, quanta vis inducatur vini, quod vel Viennae bibitur vel ad extraneos per Danubium contra cursum aquae magno labore mittitur. Ex vino, quod Viennae venditur minutim, decimus denarius principi cedit. Ea res aurei duodecim milia quotannis ad cameram defert, in reliquum parum oneris civibus inest.

Ceterum in tanta et tam nobili civitate multa enormia sunt. Die noctuque rixae ad modum proelii geruntur; nunc artifices contra studentes, nunc curiales in artifices, nunc isti opifices adversus alios arma sumunt. Rara celebritas absque homicidio peragit, frequentes caedes committuntur. Ubi rixa est, non sunt, qui dividant contendentes; neque magistratūs neque principes custodiam, ut par esset, ad tanta mala adhibent.

Vinum domi vendere nihil existimationi officit, omnes fere cives vinarias tabernas colunt, stugas calefaciunt, coquinam instruunt, bibulos et meretrices accersunt hisque cibi aliquid cocti gratis praebent, ut amplius bibant; sed minorem mensuram his dant.

Plebs ventri dedita, vorax, quidquid hebdomadā manu quaesivit, id festo die totum absumit. Lacerum et incompositum vulgus; mereticum maximus numerus. Raro mulier est uno contenta viro. Nobiles, ubi ad cives veniunt, uxores eorum ad colloquium secretum trahunt; viri allato vino domo abeunt ceduntque nobilibus. Plurimaeque puellae patribus insciis viros sibi deligunt.

vindemia, -ae f.: Weinlese
nullo non = omni
onustus 3: beladen

villa, -ae f.: Gehöft
ad festum usque Martini:
bis zum Fest des Heiligen Martin (11.Nov.)

vis: hier: Menge

minutum: im Einzelverkauf
denarius, -i m.: Taler
(*Silbermünze*)
princeps: hier: Landesherr
cedo 3: hier: gehen (an)
aurum, -i n.: Gulden
camera, -ae f.: Schatzkammer
onus, oneris n.: Belastung
enormia, enormium n.*Pl.*:
Unregelmäßigkeiten

rixa, -ae f.: Rauferei
curialis, -is m.:
Hofbediensteter
opifex, opificis m.: Arbeiter
celebritas, celebritatis f.: Fest
homicidium, -i n.: Todschlag

ut par esset: wie es sich gehörte
existimatio, existimtionis f.: Ruf
officio 3M: schaden
stuba, -ae f.: Stube
coquina, -ae f.: Küche
bibulus, -i m.: Zecher
meretrix, meretricis f.: Dirne

coctus 3: gekocht
mensura, -ae f.: Maß;
Portion

venter, ventris m.: Magen
vorax (*Gen.*: voracis): gefräßig
hebdomada, -ae f.: Woch
quaero 3: hier: erwerben
lacer, -era, -erum: zerlumpt
meretrix, meretricis f.: Dirne

Viduae intra tempora luctūs ex arbitrio suo nubunt. Pauci in civitate sunt, quorum proavos vicinia norit; rarae familiae vetustae, advenae aut inquilini fere omnes.

Mercatores divites senio confecti puellas in matrimonium ducunt easque brevi demittunt viduas; illae inter familiares domesticos, quibuscum saepe consuetudinem adulterii habuerunt, iuvenes viros accipiunt. Ita, qui heri pauper, hodie dives invenitur. Contra quoque hi superviventes uxoribus alias accipiunt, resque per circulum ducitur. Raro filius patri succedit. Lex apud eos est, quae superviventi coniugi partem defuncti bonorum medium tribuit. Testamenta libera sunt; ita et viri uxoribus et uxores viris bona testantur. Captatores hereditatum multi, qui sensibus blandientes scribi heredes sese curant. Aiunt et mulieres esse admodum multas, quae viros graves uxoribus veneno auferunt.

Constat saepe a nobilibus caesos esse cives, qui uxores suas verbo terruerunt, quibus amatores in curiā fuerunt.

Vivunt praeterea sine ullā scriptā lege; mores aiunt se tenere vetustos, quos saepe ad suum sensum vel adducunt vel interpretantur. Ius admodum venale est; qui possidunt, sine poenā peccant, pauperes atque amicis nudos iudicia plectunt. Iuramenta, quae publica sunt, tenaciter observant; quod negari iuratum potest, nullam vim habet.

Excommunications tantum timent, quantum infamant aut temporali damno sunt. Ad haec festa parum religiose colunt; carnes omni festo venduntur. Aurigae nullo vacant die.

In Austriā reliquā multa oppida sunt, nullum autem magni nominis.

vidua, -ae f.: Witwe
luctus, -us m.: Trauer
proavus, -i m.: Ahne
norit = noverit

inquilinus, -i m.: Zuwanderer

senium, -i n.: Greisenalter

vidua, -ae f.: Witwe

-
consuetudo, consuetudinis f.: Verhältnis
adulterium, -i n.: Ehebruch

per circulum: im Kreis

succedo 3: nachfolgen
defunctus 3: tot
liber: hier: steuerfrei
testor 1: vererben
captator hereditatum: Erbschleicher
scribo 3: hier: einsetzen (als)
heres, heredis m.: der Erbe

admodum: sehr
gravis, -e: hier: lästig
venenum, -i n.: Gift

curia, -ae f.: Hof

admodum: völlig
venalis, -e: käuflich
amicis nudi: Leute ohne Gönner
plecto 3: strafen
iuramentum, -i n.: Schwur
tenaciter: beharrlich
ordne: iuratum, **quod negari potest**, ...
excommunicatio, -onis f.: Exkommunikation
(Ausschluss aus der Kirche)
infamo 1: in Verruf bringen
temporalis, -e: irdisch
damnum, -i n.: Schaden
aurigae, -arum m. Pl.: Fuhrleute

„Gspusi“ und „Pantscherl“ in der Fremde

Als Piccolomini sich als Sekretär Kaiser Friedrichs III. in Wien aufhielt, verfasste er 1444 den wohl bekanntesten Liebesroman der Renaissance, seine „**De duobus amantibus historia**“. Das Werk ist einerseits seinem alten Lehrer der Jurisprudenz, **Mario Sozzini**, gewidmet, zum anderen lässt sich hinter der Person des männlichen Liebhabers **Euryalus** eine Episode aus dem Leben von Friedrichs Kanzler **Caspar Schlick** vermuten, den Piccolomini gut kannte und der 1449 in Wien verstarb. Der mögliche historische Kern der Erzählung sowie Piccolominis Beziehung zur Stadt Wien und die Thematik der Liebe zwischen Angehörigen unterschiedlicher Nationen lassen die Aufnahme dieses Romans in unsere Textauswahl „Vienna pomo grandi comparatur“ gerechtfertigt erscheinen.

Der Roman verwendet durchgehend Pseudonyme der antiken Mythologie und Geschichte, die ihre werkimmanente Bedeutung haben: Die verheiratete junge Patrizierfrau **Lucretia** lernt während des Aufenthalts von Kaiser **Sigismund** (1410-37) in **Siena** dessen deutschen Gefolgsmann Euryalus (den „Franken“) kennen und lieben; gegen mancherlei Widerstand finden die Liebenden mehrmals zur – in üppigen Farben geschilderten – Erfüllung ihres Liebesglücks, wobei sie den ständigen Argwohn von Lucretias Ehemann Menelaus (und seines Bruders Agamemnon) zu überwinden haben. Als Helfer und Zuträger dienen ihnen einerseits Figuren wie der schlaue Diener Sosias aus dem Hause des Menelaus oder dessen eigener Cousin Pandalus (Anklang an den trojanischen Bogenschützen Pandaros aus Ilias IV), andererseits auch Gefährten des Euryalus wie die Getreuen Nisus und Achates. Die Wahl der Namen (der Geliebte und seine Begleiter sind durchweg dem Bestand aufrechter Gefolgsleute des Äneas bei Vergil entlehnt) lässt auf eine verhalten-schmunzelnde Kritik der alten Moralvorstellungen schließen. Die junge Ehefrau trägt außerdem den Decknamen der „keuschen“ Lucretia, allein Gatte und Schwager entsprechen den klassischen Figuren des gehörnten Ehemanns, dessen Hauptinteresse in der Bewachung der Gattin liegt, die aus materiell-politischen Motiven geehelicht wurde.

Lucretia, der der Fremde durchaus gefällt, ist in einem inneren „Zwiespalt“ (10,14-12,22¹):

Saucia ergo gravi curā Lucretia et igne capta caeco iam se maritatum obliviscitur. Virum odit et alens venereum vulnus infixos pectori tenet Euryali vultūs; nec ullam membris suis quietem praebet secumque: „Nescio quid obstat,“ ait, „ut amplius haerere viro nequeam. Nil me iuvant eius amplexūs, nil oblectant oscula; fastidium verba ingerunt. Peregrini semper ante oculos est imago, qui hodie propior erat Caesari. – Excute conceptas e casto pectore flamas, si potes, infelix! Si possem, non essem aegra, ut sum. Nova me vis invitam trahit. Aliud cupido suadet, aliud mens. Scio, quid sit melius; quod deterius est, sequor. O civis egregia ac nobilis, quid tibi cum peregrino est? Quid in extraneo ureris? Quid thalamos alieni concupis orbis? Si virum fastidis, haec etiam potest dare terra, quod ames. Sed heu mihi, quaenam illius est facies!

saucius 3: verletzt
maritata, -ae f.: verheiratet
venereus 3: Liebes-

nescio quid: irgendetwas
obsto 1, ne: verhindern, dass
ut ... nequeam = ne possim
viro = marito
oblecto 1: unterhalten
fastidium, -i n.: Ekel

propior, propius: recht nahe
excutio 3M: abschütteln

aeger, -ra, -rum: hier:
liebeskrank

alluo 3: bespülen;
vorbeifließen
extraneus 3: fremdländisch
uror 3 in (+Abl.): in Liebe
erglühen (für)
thalamus, -i m.: Schlafgemach
orbis: hier: Land
fastidio 4: verschmähen

¹ Stellenzitate nach Seiten und Zeilen der Ausgabe De duobus amantibus historia. Übersetzt und herausgegeben von H. Rädle, Stuttgart Ph. Reclam jun. 1993 (Universal-Bibliothek Nr. 8869)

Quam non moveat eius forma, aetas, genus, virtus? Certe pectora mea movet et, nisi ferat opem, dispereo. Di meliora dent! Vah, prodam ego castos hymenaeos meque advenae nescio cui credam? Qui, dum abusus me fuerit, abeat virque sit alterius et me poenae relinquat. Sed non est eius vultus, non ea nobilitas animi videtur nec gratia formae illa est, ut timeam fraudes et amoris oblivia nostri. Et dabit antea fidem. Cur tuta timeam? Accingar et omnem moram pellam. Ego quoque ita sum pulchra, ut non me minus ille velit, quam ego ipsum cupiam. Semper se mihi debebit, si semel ad oscula fuerit receptus mea. Quot me ambiant proci, quocumque pergo, quot rivales ante fores excubant meas! Dabo amori operam. Aut hic manebit, aut me secum abiturus abducet. Sed ego et matrem et virum et patriam relinquam? Saeva est mater et meis semper infesta gaudiis. Viro carere quam potiri malo. Patria illic est, ubi delectat vivere. At famam prodam! Quid mihi rumores hominum, quos ipsa non audiam? Nihil audet, qui famae nimis studet. Multae hoc fecerunt aliae. Rapi Helena voluit, non invitam asportavit Paris. Quid Ariadnem referam vel Medeam? Nemo errantem arguit, qui cum multis errat.“ Sic Lucretia. Nec intra pectus minora incendia nutriebat Euryalus.

dispereo, -is, -ire: vergehen

advena, -ae m.: Fremder

nescio qui: irgendein

credo 3: *hier:* anvertrauen

dum = **cum**

oblivium, -i n.: Vergessen

accingor 3: sich rüsten

ambio 4: umwerben
procus, -i m.: Freier

excubo 1: Wache halten

infestus 3 (+*Dat.*): feindlich
(gegenüber)
potior 4: *hier:* haben

quid mihi: was soll ich mit

asporto 1: entführen

arguo 3: anklagen

nutrio 4: (er)nähren

Obwohl sie schon längst in Liebe entbrannt ist, ziert sich Lucretia zunächst und heuchelt Entrüstung über Euryalus' Briefe. Dieser jedoch gibt nicht auf und hat schließlich Erfolg (42,22-44,11):

Ut turris, quae – fracta interius – inexpugnabilis videtur exterius, ariete admoto mox confringitur, sic Euryali verbis Lucretia victa est. Postquam enim sedulitatem amantis aperte cognovit, et ipsa dissimulatum patefecit amorem atque his litteris Euryalo se aperuit: „Non possum tibi amplius adversari nec te amplius, Euryale, mei amoris expertem habere possum.

aries,aretis m.: Widder
(Bezeichnung des Rammstocks zum Durchbrechen feindlicher Stadttore)

sedulitas, sedulitatis f.: Eifer, Ernsthaftigkeit

adversor 1: sich widersetzen
habeo 2 **expertem** (+*Gen.*): nicht teil haben lassen (an)

Vicisti, iamque tua sum. Me miseram, quae tuas suscepit litteras! Nimium multis exponenda sum periculis, nisi me tua fides et prudentia iuvet. Vide, ut serves, quae scripsisti! In amorem iam tuum venio. Si me deseris, et crudelis et proditor et omnium pessimus es. Facile est feminam decipere, sed quanto facilius, eo turpius. Adhuc res integra est. Si putas me deserendam, dico, antequam magis amor ardet. Nec incipiamus, quod postmodum incepisse paeniteat. Omnium rerum respiciendus est finis. Ego, ut feminarum est, parum video. Tu vir es, te mei et tui curam habere oportet. Do iam me tibi tuamque sequor fidem. Nec tua esse incipio, nisi ut sim perpetuo tua. Vale, meum praesidium meaeque ductor vitae.“

servo 1: *hier:* einhalten, erfüllen

adhuc res integra est:
„Noch ist nichts passiert“

paenitet (+*Inf.*): es reut;
incepisse = coepisse
feminarum est: es ist
typisch für Frauen
(*esse + Gen.poss.*)

Die Moral der (italienischen?) Ehefrauen (44,12-44,28):

Post hanc plures epistulae missae utrimque sunt. Nec tam ardenter scripsit Euryalus, quam ferventer Lucretia respondit. Unum iam utriusque desiderium erat: simul conveniendi. Sed arduum ac paene impossibile videbatur omnium oculis Lucretiam observantibus. Quae nec sola umquam egrediebatur nec umquam custode carebat. Nec tam diligenter bovem Iunonis Argus custodivit, quam Menelaus iusserat observari Lucretiam. Vitium hoc late apud Italos patet: Feminam suam quasi thesaurum quisque recludit; meo iudicio minus utiliter. Sunt enim fere huiusmodi mulieres omnes, ut id potissimum cupiant, quod maxime denegatur. Quod velis, nolunt, quod nolis, cupiunt ultra. Eae, si liberas habent habenas, minus delinquunt. Exinde tam facile est invitam custodire mulierem, quam in fervente sole pulicum gregem observasse. Nisi suapte casta sit mulier, frustra maritus nittitur ponere seram.

utrimque (*Adv.*): auf/von beiden Seiten
ferveo 2: glühen
simul convenio 4: (*erotisch*) zusammenkommen, einander treffen

bos (*Gen. bovis*) **Iunonis**: Junos Kuh: gemeint ist die von J. verwandelte Io, zuvor Geliebte Jupiters

recludo 3: *hier:* weg sperren

ultra (*Adv.*): von sich aus
liber: *hier:* lose
habena, -ae *f.*: Zügel
delinquo 3: sich vregehen
pulex, pulicis *m.*: Floh
observasse = observare
suapte (*Adv.*): aus eigenem Antrieb
nitor 3: sich bemühen
pono 3: *hier:* vorschieben
sera, -ae *f.*: Riegel

Mit Hilfe von Lucretias Diener, Sosias, wird ein Treffen arrangiert. Als Packknecht verkleidet, schleicht sich Euryalus – in Abwesenheit des Ehemannes – in das Gemach seiner Angebeteten. Doch Sosias muss vorzeitig Alarm schlagen (56,30-62,1):

Tum Sosias ante ostium pulsitans: „Cavete“, inquit, „amantes! Nescio quid rerum quaerens Menelaus huc festinat. Tegite furta vestra dolisque virum fallite! Nihil est, qua egredi putetis.“ Tum Lucretia: „Latibulum parvum sub strato est, illic pretiosae res sunt. Scis, quid tibi scripserim, si – te mecum existente – vir adventaret. Ingredere huc, tutus his in tenebris eris. Neque te moveris neque screatum dederis!“ Anceps, quid agat, Euryalus mulieris imperium subit. Illa foribus patefactis ad sericum redit. Tum Menelaus et unā Bertus adsunt chirographa nonnulla ad rem publicam pertinentia quaesituri. Quae postquam nullis inventa sunt scriniis: „In latibulo nostro“, inquit Menelaus, „forsitan erunt. I, Lucretia, lumenque adfer, hic intus quaerendum est.“ His exterritus vocibus Euryalus exsanguis fit iamque Lucretiam odisse incipit atque inter se: „Heu me fatuum,“ inquit, „quis me huc venire compulit, nisi levitas mea? Nunc deprehensus sum, nunc infamis fio, nunc Caesaris gratiam perdo. Quid gratiam? Utinam mihi vita supersit! Quis me hinc vivum eripiet? Emori certum est. O me vanum et stultorum omnium stultissimum! In hanc sentinam volens cecidi. Quid haec amoris gaudia, si tanti emuntur? Brevis est illa voluptas, dolores longissimi. O, si haec pro regno caelorum subiremus! Mira est hominum stultitia. Labores breves nolumus pro longissimis tolerare gaudiis. Amoris causa, cuius laetitia fumo comparari potest, infinitis nos obiectamus angustiis. Ecce me ipsum! Iam ego exemplum, iam fabula omnium ero. Nec, quis exitus pateat, scio. Hinc si me deorum quispiam traxerit, numquam me rursus amor illaqueabit. O Deus, eripe hinc me!

nescio quid: „ich weiß nicht was“ = irgendetwas
furtum, -i n.: heimliche Liebschaft

nihil est, qua: es gibt keine Möglichkeit, wie...
 (konsekut.Rel.-Satz)

latibulum, -i n.: Versteck
stratum, -i n.: (Ehe-) Bett

existo 3: *hier:* auftreten, anzutreffen sein
screatum, -i n.: Räuspern

sericum, -i n.: (Arbeit am) Seidentuch (*als Alibi*)

Bertus, -i m.: Bertus
 (Begleiter des Menelaus)

chirographum, -i n.: Dokument

scrinium, -i n.: (tragbares) Kästchen, Schränkchen

exsanguis, e: blutleer, bleich

fatuus, -i m.: Idiot

levitas, levitatis f.: Leichtsinn

fio infamis: den guten Ruf verlieren

quid: „Was heißt hier...“
emorior M: sterben

sentina, -ae f.: Unrat, besch... Situation

tanti: um soviel (*Gen.pretii*)

angustiae, -arum f.Pl.: Not, Gefahr(en)

fabula, -ae f.: „Geschichte“
 = Gerede, Gespött

illaqueo 1: umgarnen, verstricken

Parce iuventuti meae! Noli meas metiri ignorantias! Reserva me, ut horum delictorum paenitentiam agam. Non me amavit Lucretia, sed quasi cervum in casses voluit deprehendere. Ecce, venit dies meus. Nemo me adiuvare potest, nisi tu, Deus meus. Audieram ego saepe mulierum fallacias nec declinare scivi. At si nunc evasero, nulla me umquam mulieris techna deludet.“

Sed nec Lucretia minoribus urgebatur molestiis, quae non suae sed amantis quoque saluti timebat. At, ut est in periculis subitaneis mulierum quam virorum promptius ingenium, excogitato remedio: „Age,“ inquit, „mi vir, cistella illic super fenestra est, ubi te memini documenta nonnulla recondidisse. Videamus, an illic chirographa sint reclusa.“

Subitoque decurrens, tamquam vellet aperire cistellam, latenter illam deorsum impulit et, quasi casu decidisset: „Proh, mi vir,“ ait, „adesto, ne quid damni sentiamus! Cistella ex fenestra decidit: Perge ocius, ne iocalia vel scripturae dispereant! Ite, ite ambo! Quid statis? Ego hinc, ne quis furtum faciat, oculis observabo.“

Vide audaciam mulieris! I nunc et feminis credito. Nemo tam oculatus est, ut falli non possit. Is dumtaxat non fuit illusus, quem coniunx fallere non temptavit. Plus fortunā quam ingenio sumus felices.

Motus hoc facto Menelaus Bertusque unā repente in viculum se praecipit. Domus Etrusco more altior fuit, multique gradūs descendendi erant. Hinc datum est Euryalo spatiū mutandi locum, qui ex monitu Lucretiae in novas latebras se recepit. Illi – collectis iocalibus atque scripturis – quia chirographa, quibus opus erat, non repererant, ad scrinia, iuxta quae latuerat Euryalus, transeunt ibique voti composites facti consalutata Lucretia recesserunt. Illa obducto foribus pessulo:

metior 4, mensus sum:
messen, *hier*: anrechnen
paenitentia, -ae f.: Reue,
Buße
cassis, cassis f.: Netz

audieram: ich hatte gehört
von... (+Akk.)
techna, -ae f.: Kunstgriff,
Trick

remedium, -i n.: Trick,
Ausweg
cistella, -ae f.: Kästchen,
Schatulle
chirographum, -i n.:
Dokument
recludo 3: *hier*: wegsperren
cistella, -ae f.: Kästchen,
Schatulle
latenter: heimlich
deorsum (*Adv.*): nach unten

ocius (*Adv.*): schnell(er)
iocalia, iocalium *n.Pl.*:
Juwelen

furtum, -i n.: Diebstahl
i nunc: „Geh' nur!“ = da soll man...
oculatus 3: helllichtig
dumtaxat (*Adv.*): freilich
(nur...)

viculus, -i m.: (enge) Gasse
praecipito 1: hinabstürzen
Etruscus 3: toskanisch

gradus, -us m.: Stufe

latebrae, -arum *f.Pl.*:
Versteck
opus est (+*Abl.*): es ist nötig
scrinium, -i n.: (tragbares)
Kästchen, Schränkchen
compos (*Gen.*: compotis)
(+*Gen.*): teilhaftig (an)
obduco 3: darüberziehen,
vorlegen
pessulus, -i m.: Riegel

„Exi, mi Euryale, exi, mi anime!“ inquit, „Veni, gaudiorum summa meorum! (...)“

summa, -ae *f.*: hier: Inbegriff

Schließlich kommt es doch zu einem ungestörten Schäferstündchen (62, 29-64, 16):

Non potuit Euryalus ultra stimulum cohibere, sed oblitus timoris modestiam quoque ab se reppulit aggressusque feminam: „Iam“, inquit, „fructum sumamus amoris“, remque verbis iungebat. Obstabat mulier curamque sibi honestatis et famae fore dicebat, nec aliud eius amorem quam verba et oscula poscere. Ad quae subridens Euryalus: „Aut scitum est“, inquit, „me huc venisse, aut nescitum. Si scitum, nemo est, qui non et cetera suspicetur, et stultum est infamiam sine re subire. Si vero nescitum, et hoc quoque sciet nemo. Hoc pignus amoris est; emoriar prius, quam hoc caream!“

„Ah, scelus est!“, inquit Lucretia. „Scelus est“, refert Euryalus, „bonis non uti, cum possis. At ego occasionem mihi concessam, tam quaesitam, tam optatam amitterem?“ Acceptāque mulieris veste pugnantem feminam, quae vincere solebat, absque negotio vicit. Nec Venus haec satiatem, ut Amnoni cognitā Tamar, peperit, sed maiorem sitim excitavit amoris. Memor tamen discriminis Euryalus, postquam vini cibique paulisper hausit, repugnante Lucretiā recessit.

stimulus, -i *m.*: Trieb

modestia, -ae *f.*:
Zurückhaltung

obsto 1: sich widersetzen

eius = suum

(ne)scitus 3: (un)bekannt

pignus, pignoris *n.*:
Unterpfand; Lohn; Zweck
emorior M: sterben

satietas, -atis f.:
Sättigung(sgrad)
Amnon, -onis und **Tamar**
(*indekl.*): *biblisches*
Liebexpaar von Halbgeschwistern, deren Liebe bald zu Überdruss wurde
(2 Sam 13)



Lucretia erhält einen Brief von Euryalus
(Illustration einer französischen Ausgabe
der „Historia de duobus amantibus“ um 1500)

Unter großen Schwierigkeiten und einigen Verwicklungen treffen die beiden einander noch öfter. Schließlich überredet Euryalus sogar Menelaus' Cousin Pandarus, ihm und Lucretia eine Gelegenheit zu heimlichem Beisammensein zu verschaffen; dafür stellt er ihm Ansehen und Macht am Hofe des Kaisers – auf seine Fürsprache hin – in Aussicht. Das bietet dem Autor Anlass zu den folgenden gesellschaftskritischen Gedanken.

Piccolominis Kritik an Kapital und Haute Volé (92, 17-94, 16):

Hic lenocinii mercedem sortitus est comitatum; et auream bullam suae nobilitatis posteritas demonstrabit. In nobilitate multi sunt gradūs, mi Mariane. Et sane, si cuiuslibet originem quaeras, sicut mea sententia fert, aut nullas nobilitates invenies aut admodum paucas, quae sceleratum non habuerint ortum. Cum enim hos dici nobiles videamus, qui divitiis abundant, divitiae vero raro virtutis sint comites, quis non videt ortum nobilitatis esse degenerem? Hunc usurae ditaverunt, illum spolia, prodiciones alium. Hic veneficiis ditatus est, ille adulteribus. Huic adulteria lucum praebent, nonnullis mendacia prosunt. Quidam faciunt ex coniuge quaestum, quidam ex gnatis. Plerosque homicidia iuvant. Rarus est, qui iuste divitias congreget. Nemo fascem amplum facit, nisi qui omnes metit herbas. Congregant homines divitias multas nec, unde veniant, sed quam multae veniant, quaerunt. Omnibus hic versus placet: „Unde habeas, quaerit nemo, sed oportet habere.“ Postquam vero plena est arca, tum nobilitas poscit, quae sic quae sita nihil est aliud quam praemium iniquitatis. Maiores mei nobiles habitu sunt, sed nolo mihi blandiri. Non puto meliores fuisse proavos meos aliis, quos sola excusat antiquitas, quia non sunt in memoria eorum vitia. Meā sententiā nemo nobilis est, nisi virtutis amator. Non miror aureas vestes, equos, canes, ordinem famulorum, lautas mensas, marmoreas aedes, villas, praedia, piscinas, iurisdictiones, silvas. Nam haec omnia et stultus assequi potest. Quem si quis nobilem dixerit, ipse fiet stultus. Pandanus noster lenocinio nobilitatus est.

lenocinium, -i n.: Kupplerdienst
sortior 4: erreichen
comitatus, -us m.: Grafentitel

Marianus: Mariano Sozzini
(alter Lehrer Piccolominis und Adressat des Romans)

abundo 1: Überfluss haben an etw. (+Abl.)
degener (*Gen.:* degeneris): nicht standesgemäß
usura, -ae f.: Wucherzins
dito 1: reich machen
veneficum, -i n.: Giftmischerei
adulterium, -i n.: Ehebruch
mendacium, -i n.: Betrügerei
quaestus, -us m.: Gelderwerb, Lebensunterhalt
(g)natus, -i m.: Sohn; Kind
fascis, -is m.: hier: Blumenstrauß
meto 3: (ab-) ernten

arca, -ae f.: Geldtruhe

iniquitas, iniquitatis f.: Unrecht
blandior 4: schmeicheln, schönreden

lautus 3: gediegen
piscina, -ae f.: (Fisch-) Teich
iurisdictio, iurisdictonis f.: hier: Gerichtsherrschaft = kleines Lehensgebiet

lenocinium, -i n.: Kupplerdienst

Euryalus muss schließlich mit dem Kaiser weiter nach Rom ziehen, er kann Lucretia überzeugen, dass es für ihre Lebenssituation besser sei nicht mit ihm zu fliehen, sondern auf seine Rückkehr als Liebhaber zu warten. In Rom erkrankt er schwer und kehrt erst mit Verzögerung nach Siena zurück – ein Wiedersehen bleibt den beiden jedoch verwehrt. Schließlich macht sich Euryalus endgültig auf den Heimweg nach Deutschland (112,19-114,15):

Haec autem nostra, postquam Euryalus ex visu recessit, in terram collapsa per famulas recepta est cubilique data, donec resumeret spiritum. Ut vero ad se rediit, vestes aureas purpureasque et omnem laetitiae ornatum reclusit; pullisque tunicis usa numquam posthac cantare audita est minimeque visa ridere. Nullis facetiis, nullo gaudio nullisque umquam iocis in laetitiam potuit revocari. Quo in statu dum aliquamdiu perseverat, in aegritudinem incidit et, quia cor suum aberat nullaque menti consolatio dari poterat, inter multum plorantis bracchia matris ac collacrimantes et frustra consolatoriis verbis utentes necessarios indignantem animam exhalavit. Euryalus postquam ex oculis numquam amplius se visuris abiit, nulli inter eundum locutus solam Lucretiam in mente gerebat et, an umquam reverti posset, meditabatur. Venitque tandem ad Caesarem Perusiae manentem. Quem deinde Ferrariam, Mantuam, Tridentum, Constantiam et Basileam secutus est ac demum in Hungariam et Bohemiam. Sed ut ipse Caesarem, sic eum Lucretia sequebatur in somniis nullamque noctem sibi quietam permittebat. Quam ut obisse verus amator cognovit, magno dolore permotus lugubrem vestem recepit nec consolationem admisit, nisi postquam Caesar ex ducali sanguine virginem sibi tum formosam tum castissimam atque prudentem matrimonio iunxit.

haec = Lucretia

cubile, cubilis *n.*:
Schlafzimmer

recludo 3: *hier:* wegsperrn
pullus 3: schwarz

facetiae, -arum *f. Pl.:* Scherz

persevero 1: fortfahren,
verharren
aegritudo, aegritudinis *f.:*
Depression
consolatio, consolationis *f.:*
Trost

necessarius, -i *m.:* *hier:*
Verwandter
indignor 1: *hier:* verletzt
sein

Ortsnamen: Perugia, Ferrara,
Mantua, Trient, Konstanz,
Basel

lugubris, -e: Trauer-
consolatio, consolationis *f.:*
Trost
ducalis, -e: herzoglich

tum...tum = tum...cum

Da schaut der Steffl lächelnd auf uns nieder*

Der katholische Theologe **Johannes Eck** (1486-1543), der sich später als Gegner des Reformators Martin Luther hervortat, besuchte 1516 Wien, um dort an der Universität seine Thesen zu vertreten. In einem Brief erstattet er seinem Bischof in Eichstätt davon Bericht und erwähnt dabei auch, was er in Wien gesehen hat, so auch den Stephansdom (CCath 6, Th. Virnich, Münster 1923):

Templum vero sancti Stephani in urbe primum magnifice ac superbe est exstructum, in quo plurimae sanctorum reliquiae adservantur religiosissime, ut nec me in unā aede plures vidisse reliquias, Coloniā Agrippinā demptā, meminerim. Sanctorum quoque Cosmae et Damiani capita, qui medicorum tutelares venerantur, illic habentur. Plurimi quoque Austriae duces tubam archangeli illic praestolantur. Sed sumptuosissima ac magnifica est in primis divi Foederici III. imperatoris augusti sepulchri moles, Aegyptiacis pyramidibus ac mausoleo pretiosior, quam inter orbis miracula numerabit posteritas. Turris ecclesiae fingitur ubique terrarum cognitissima, quod ceteris, Argentoracensem semper excipio, editior sit ac pulchrior; gradūs habet usque ad verticem CCC et XXVI; vertex autem postea sine gradibus in conum acuitur; cacumen voces vel pyramidem, et tertia pars altitudinis esse creditur. Hoc quoque memorabile exstat, quod in vico quodam typus et simulachrum exsistit basilisci, qui Foederico II. imperii habenas gubernante in fonte vulgo Ziegelhofsbrun appellato repertus est et occisus, qui antea plures homines venenato visu interfecerat.

adservo 1: aufbewahren

demptus 3 = **exceptus** 3

tutelaris, -is *m.*:

Schutzpatron

tuba archangeli: Posaune
des Erzengels (*am
Jüngsten Tag*)

praestolor 1: erwarten

ceteris: *Abl.comp.*

Argentoracensis, -e: von
Straßburg

vertex, -icis *f.*: Oberteil

conus, -in *m.*: Kegel

acuo 3: zuspitzen

cacumen, inis *n.*: Spitze

voces: Konj. Präs. zu **voco** 1

typus, -i *m.*: Figur

Der Stephansdom in Wien

Die erste Kirche wurde 1147 fertiggestellt. Im 13.Jhd. entstand ein weiterer **spätromanischer** Bau, von dem die Westfassade noch erhalten ist (Heidentürme und Riesentor). Zwischen 1304 und 1340 wurde ein vergrößerter Chor gebaut, nunmehr im gotischen Stil. 1359 legte Herzog **Rudolph der Stifter** den Grundstein für den **gotischen Neubau** des Langhauses und richtete ein vom Bistum Passau unabhängiges **Domkapitel** ein. 1433 konnte der Südturm vollendet werden. Das gotische Langhaus wurde noch vor 1474 fertiggestellt. 1450 legte **Friedrich III.** den Grundstein für den Nordturm, wobei der Legende nach der Wein eines ganzen Jahrganges als Bindemittel verwendet wurde. **1469** endlich wurde Wien zum **Bistum** erhoben, der Stephansdom wurde zur Kathedrale. Von 1511 bis 1515 übernahm der Bildhauer und Baumeister **Anton Pilgram** die Leitung der Bauhütte und schuf unter anderem die berühmte Kanzel, an der auch sein Selbstbildnis zu finden ist. Im 17.Jhd. wurde die Innenausstattung barockisiert.

Das Hochgrab Friedrichs III. im Wiener Stephansdom wurde schon zu Lebzeiten des Kaisers 1467 bei Niclaes Gerhaert van Leyden in Auftrag gegeben, der die Deckplatte entwarf. Max Valmet führte die Arbeit fort, aber erst 1513 gelang des „Kaisers Grabmeister“ Michael Tichter die Fertigstellung. Es handelt sich um das bedeutendste spätgotische Hochgrab in Österreich. Die Inschrift auf der Deckplatte lautet:

Fridericus tercius Romanorum Imperator semper Augustus, Austrie Stirie Karinthie et Carniole Dux, Dominus marchie Sclavonice ac Portus Naonis, Comes in Habsburg Tirolis Pherretis et in Kiburg, Marchio Burgovie et Lantgravius Alsacie ob*xi*it anno Domini MCCCC~~X~~CIII.



Friedrich III. Beherrscher der Römer, auf immer Kaiser, Herzog von Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain, Herr über die Mark Slavonien (in Slovenien) und Pordenone (in Friaul), Graf in Habsburg, Tirol, Ferrete (Pfirt in der Westschweiz) und in Kyburg (bei Zürich), Markgraf von Burgau (in Schwaben) und Landgraf von Elsaß verstarb im Jahre des Herren 14~~9~~93

Der Wahlspruch Kaiser Friedrichs III., der sich auch auf der Grabplatte wiederfindet, lautete: **AEIOV**. Die Bedeutung dieser Abkürzung ist nicht geklärt und wird verschiedentlich gedeutet. Lies und übersetze die beiden nachfolgenden Deutungen:

Austriae est imperare orbi universo: _____

Austria erit in orbe ultima: _____

Austria extenditur in orbem universum: _____

„*Breve Hod(o)eporicon*“: ein kleines Reisegedicht für Kaiser Ferdinand

Der Wiener Renaissancedichter Kaspar Busch (*poeta laureatus*) verfasste dieses 1552 gedruckte „Begleitgedicht“ (*hodoeporicum*) zu einer ephemeren Episode, die der König und spätere Kaiser Ferdinand I. (1522-64, röm. Ks. seit 1558) auf dem Weg nach Wien mit seinen drei Söhnen erlebte:

Mille ierant anni post Christum et saecula quinque,
 post decimum lustrum primus et annus erat:
 at solem supra decimum quoque septimus ibat
 mensis, qui saevi nomina Martis habet,
Augusta cum Rex rediens Fernandus ab urbe
 accessit Crembsae moenia pulchra sua.
 Quem comitabantur sua pignora cara, ducesque
 tres illi insignes, Austria laeta, tui:
 Carolus et frater Fernandus iunior, atque
 ipse Bohemorum Maximilianus amor.
 Et quoniam hibernis tumidus iam fluctibus Ister
 curreret, atque essent omnia plena metu,
 tota leves currus bis senos Regia scandens
 fertur in aspectum, pulchra Vienna, tuum.
 Cuius amore pio flagrans desiderioque
 Rex pius approparet navibus atque rati.
 Sed quia tempestas nimborum accederet ingens,
 Reges atque duces proxima tecta petunt.
Stamstorphum locus est, pagusque domusque
Scotorum:
 parva domus nec tot regibus apta satis,
 Wolfgangus quam sic nuper construxerat abbas
 e Traunsteinensi nobilitate satus.
 Iste locus Regem et tres natos Regis, et aulae
 praecipuos proceres paupere fovit ope.
 Rex pius ipse suis gnatis cocus exstitit, atque
 apposuit mensae fercula pauca rudi.
Scamna toros etiam, ceu pulvinaria, vestes

lustrum, -i: Zeitraum von fünf Jahren
sol, solis: hier: Tag
septimus: erg. sol;
also der 17.

Augusta (Vindelicorum): Augsburg
(örtl. Trennungsabl.)
Crembsa, -ae: Krems
pignus, -oris: hier: Kind
dux, ducis: hier: (Erz-)Herzog

Maximilianus: der (spätere) Kaiser Maximilian II. (1564-76) war bereits designierter König von Böhmen (und seine Untertanen liebten ihn!)

hibernus 3: „winterlich“ =vom (geschmolzenen) Winterschnee

Ister, -ri: Donau
regia, -ae: hier: Königshof, Gefolge

aspectus, -us: hier: Sichtweite

flagro 1: brennen (vor)
ratis, -is: „Floß“=Fähre

Stamstorphum: Stammersdorf

pagus, -i: „Gau“=Herrschaft, Gut
Scoti, -orum: Schottenmönche (*des Wiener Klosters*)

abbas, -atis: Abt

satus (PPP): abstammend von (+Abl.)

aula, -ae: (Königs-) Hof
proceres, -um: Adelige

foveo 2, fovi, fotus: „erwärmen“ =verpflegen, versorgen

ops, opis f.: Mittel, Vorrat, Möglichkeiten

(g)natus, -i (*Subst.*): Sohn
ferculum, -i: Speisenfolge, Gang

rudis, -e: unbearbeitet, kunstlos

scamnum, -i: Sitzbank

torus, -i: Lager

pulvinar, -aris: (weiches) Bett (*mit Matratze und Decken*)

praebebant ducibus Regibus atque piis,
 mane sub exortum solis quos pulchra Vienna
 exceptit cultu splendidiore fovens.

(ex)ortus, -us: Aufgang
 cultus, -us: Infrastruktur,
 Lifestyle



Kaiser Ferdinand I. (1522-64,
 idealisierende Darstellung)



Wien in der Schedelschen Weltchronik (Nürnberg 1493)

Wien im Spätmittelalter

Das mittelalterliche Wien war seit 1331 in vier Viertel eingeteilt, und zwar in Schotten-, Widmer-, Kärtner- und Stubenviertel. Unter Herzog **Rudolph IV.**, dem Stifter (1339-1365) wurde mit dem gotischen Ausbau des Stephansdoms begonnen und die Universität Wien begründet (1365). Im Verlauf des 15. Jahrhunderts wurde die Stadtmauer planmäßig verstärkt. Wien hatte seither sechs Stadttore und 19 Türme. Als Herzog **Albrecht V.** 1438 zum deutschen König (Albrecht II.) gewählt wurde, wurde seine Residenz auch zur Reichshauptstadt. Sein Sohn, **Ladislaus Postumus**, der nach dessen Tod noch als Säugling zum König von Ungarn gekrönt worden war (1440), zog im Alter von zwölf Jahren 1452 als Landesherr in der Stadt ein. Aber schon 1457 starb auch er, und Wien fiel an den steirischen Habsburger Kaiser **Friedrich III.** Sein Bruder **Albrecht VI.** erhob seinerseits Anspruch auf die Stadt. Unterstützung fand dieser beim Wiener Bürgermeister Wolfgang Holzer, auf dessen Betreiben der Kaiser 1462 in der Hofburg belagert wurde. Albrecht konnte tatsächlich die Stadt in Besitz nehmen. Doch nachdem er im Jahr darauf gestorben war, musste sich Wien 1464 dem Kaiser unterwerfen. 1469 wurde die Stadt nun Bistum. Seit 1477 wurde die kaiserliche Herrschaft von **Mathias Corvinus**, dem König von Ungarn, bedroht. Ab 1482 wurde Wien belagert. Hunger und Seuchen waren die Folge. Schließlich verständigten sich die Wiener mit dem Ungarnkönig, der daraufhin von 1485 bis zu seinem Tode 1490 hier residierte. Danach allerdings eroberte **Maximilian I.**, der Sohn Kaiser Friedrichs III., Wien zurück, das fortan habsburgisch blieb.

Europa in Angst: Bedrohung durch den Islam und Türkengefahr

Johann Lange aus Schlesien verfasste um 1538 in Form elegischer Distichen einen Abriss des osmanischen Vormarschs gegen Europa, der einerseits die politischen Ursachen europäischer Schwäche nüchtern analysiert, andererseits die von den fremden Invasoren verübten Gräueltaten – vermeintlich auch durch ihre Religion, den Islam, begründet – bitter beklagt und literarisch übersteigert. Das Gedicht ist als Klagegebet und Hilferuf an den Erlöser Jesus Christus stilgerecht in der Form der Elegie verfasst; es zählt zu den frühesten Produkten lateinischer Renaissance-Dichtung, die in Wien gedruckt wurden (J. Singriner 1539).

Empfehlung des Werks an den Herausgeber (*J. Rosinus an A. Carolus, Geleitgedicht zur gedruckten Ausgabe*)

Si curae pietas, studium si mentis honestae
est tibi, si verae religionis amor:
edere ne dubita niveo candore decentes
Langi elegos! Langum gloria certa manet.
5 Prosequitur lacrimis dum mitibus arma tyranni,
 quae nostro toties tincta cruento madent,
atque profanatis temerata altaria sacris,
 nomine contempto ac numine, Christe, tuo;
deflet crudeli consumptos funere natos,
10 -ah!- miserae raptos matris ab überibus
Christigenasque trahi strictis post terga lacertis
 ad gravius dira vel nece servitium,
luget et insanos, civilia bella, tumultus,
 bella intestinis mota libidinibus:
15 admonet irati nos numinis, edocet artes,
 queis putat iratum posse piare Iovem.
Tu ne igitur clausum tenebris, tu compede vinctum,
 immeritum dura conditione premes!
Quin eat et magnum fausto pede personet orbem,
20 et populos doceat de pietate rudes.

curae...est: *Dat.fin.*
pietas, -atis: hier: Demut, Gottesfurch

candor, -oris: Glanz, *met.* literarische Qualität

prosequor 3, -secutus sum: begleiten,
hier: ausführen
mitis, -e: hier: demütig, friedfertig
tyrannus, -i: gemeint ist der osmanische Sultan
madeo 2: nass sein, triefen
temero 1: entweihen, schänden
contemno 3, -tempsi, -temptus:
verachten
funus, -eris: hier: Tod
natus, -i (*Subst.*): Sohn, Kind
über, -eris: (Mutter-) Brust

Christigena, -ae *m.*: „*Kind Christi*“=gläubiger Christ
stringo 3: hier: (fest-) binden
lacertus, -i: Arm
vel: hier: auch noch, sogar
lugeo 2, luxi: betrauern

intestinus 3: im Inneren, gegeneinander
admoneo 2: jem. an etw. erinnern,
hinweisen auf (+*Gen.*)
queis: =*quibus*

compes, -pedis *f.*: Fessel
premes: *F.=Imp.*

eat: hier: „*hinausgehen*“=erscheinen
(gemeint ist der Autor bzw. sein Werk)
rudis, -e: ungebildet, nicht gelehrig

Erste Ursachen: politischer Eigennutz in Europa

Dum nostri aut cessant ignava per otia reges
commoditasque illis publica neglegitur,
aut inter sese pugnant civilibus armis
atque suis ipsi viribus intereunt,
5 ex illo iam tum discordia nostra potentem
tempore Turcarum constituit populum:
sic dites Asiae campos vicinaque regna
ipse suo victor subdidit imperio.
Hinc vero nostras animo spectabat ad urbes,
10 cogeret ut victas iura subire sua.
Non hosti vires, sed sola occasio belli
defuit: hanc illi nos quoque praebuimus.
Tantum regnandi potuit vaesana cupidus,
ut caeci ruerent in sua damna duces.
15 Nos ferum in Europam primi traduximus hostem
et fuimus tanti causa et origo mali:
Vinceret ut civem regni in certamine civis,
et sceptrum arriperet, Graecia culta, tua,
communem amborum demens confudit ad hostem
20 auxilia a Turcis exitiosa petens.
Nam simul ut poenas inimico a cive recepit,
barbaricum subiit victor et ipse iugum.
Quid Cantacuzeno victoria profuit ingens
et stravisse suo Marte Palaeologos,
25 non sibi si peperit sed Turcis ille triumphum?
Queis simul et patriam prodidit ille suam.
Quae mala cum per se et damnosi plena pudoris,
tum fuit exemplo res scelerosa malo.
Quod multi posthac furiata mente secuti
30 in praeceps patriam quisque dedere suam.

cesso 1: zögern, untätig sein

commoditas, -atis: hier: Statsräson
sese: =se

Turca, -ae m.: Türke (angelehnt an Persa, -ae m.)

constituo 3: hier: zu etw. machen (+präd.Akk.)

dites: =divites

Asia, ae: „Kleinasiens“=der Rest des byzantin. Reichs

subdo 3, -didi, -ditus: unterwerfen

vaesanu 3: irrsinnig

dux, ducis: hier: Anführer, Herrscher

civis, -is m.: „Mitbürger“=Angehöriger einer Nation

Graecia, -ae: gemeint ist das byzantin. Reich

demens, -ensis: geistlos, unvernünftig; Subj. ist „civis“

exitiosus 3: unheilvoll, Verderben bringend

poenas recipere: hier: bestrafen, sich rächen an (+Akk.)

Canatcuzenus, -i; **Palaeologus**, -i:

Angehöriger der verfeindeten byzantin. Dynastien der

Kantakouzenoi und Palaiologoi

pario M, peperi, partus: hervorbringen, erzeugen

queis: =quibus

quae mala: erg. res...sit (adversativ)

posthac: von da an, daraufhin

furio 1: in Wahnsinn versetzen

praeceps, -cipitus n. (Subst.): Abgrund, Verderben

35

Ceu pavidas si de fluvio certamen amoeno
pinguibus aut herbis incidat inter oves;
 tum si forte lupum male conciliata rapacem
 altera in alterius advocet excidium,
 ille ruens nunc hanc vitor, nunc devoret illam
 ac simul aut herbas occupet aut fluvium:
ilicet hoc pacto pulcherrima Graecia rerum
 praebuit hostili libera colla iugo.
Ah gentem priscam belloque virisque potentem
quaque haud ulla fuit natio nobilior,
 quae nostrum inventis ornavit legibus orbem
 et vitam variis artibus excoluit,
 cui pietas, cui sacra etiam haec accepta ferenda,
 queis sancte colimus numina, Christe, tua!

40

ceu: wie (wenn...)
herbae pingues: fruchtbare
 Weiideland
incido 3, -cidi: hier: entstehen,
 ausbrechen
conciliata (PPP): unversöhnt, im Streit
 (*Subj. ist „altera“, erg. ovis*)
excidium, -i: Vernichtung, Untergang

ilicet: hier: =scilicet
pactum, -i (*Subst.*): Art, Weise
pulcher, -ra, -rum hier: reich an,
 gesegnet mit (+*Gen.*)
ah: *Interjektion +Akk.:* ach das...
collum, -i: Hals, Nacken
priscus 3: alt, in früheren Zeiten
qua: *Abl.comp.*

excolo 3: hier: verfeinern, bereichern
sacra, -orum *n.Pl.:* hier: Religion
accepta ferenda: „zur weiteren
 Ausübung gerne angenommen“

Gebildete Vorurteile: tatsächliche und vermeintliche Lehre und Wirkung des Islam

5

Aetas iniustis consumitur omnis in armis,
illam pugnandi tam gravis ardor agit:
 non tantum ut bello laudem sibi comparet amplam
 atque sui fines proferat imperii,
 humano quantum mentes ut sanguine pascat
 et nostrum exscindat funditus omne genus.
 Sed nihil est mirum, tua quod sanctissima iussa
 quodque almae temnit pacis Evangelium:
 quando etiam tibi divinos convellit honores
 teque aliquod prorsus numen habere negat;
 egregium yatem te, Christe, fuisse fatetur,
 at summi natum pernegat esse patris.
 Impius hoc sensu Mahmetes imbuit illam,
 erroris princeps qui fuit horribilis.
 Ille etiam Turcis legem praefixit habendam,
 ne sine Marte aliquod tempus abire sinant.

10

ætas, -atis: Leben(szeit)
illam: gemeint ist die „gens Turcarum“
ardor, -oris: Feuerfeier
silvicola, -ae m./f.: waldbewohnend
tantum...quantum: (nicht) so
 sehr...wie
profero: hier: voorschreiben, ausdehnen
pasco 3, pavi, pastus: weiden, nähren
 (mit)
exscindo 3, -scidi, -scissus: auslöschen,
 vernichhten
mirum, quod: verwunderlich, dass...
almus 3: nährend, erhaltend
temno 3, tempsi, temptus: verachten
convello 3, -velli, vulsus: ab#, entreißen
numen: hier: Gottnatur
 vates, -is m.: Prophet
fateor 2, fassus sum: eingestehen, sich zu
 etw. bekennen (+*A.c.I.*)
natus, -i (*Subst.*): Sohn
sensus, -us: hier: Verständnis,
 Interpretation
Mahmetes, -is: Mohammed
imbuo 3, -ui, -utus: durchtränken, jem.
 etw. einflößen (+*Abl.*)
princeps: hier: Erfinder, Archeget
praefigo 3: hier: vorschreiben
sine Marte: bezogen auf die
 (vermeintlichen) Vorschriften des Koran
 zur Erweiterung des Glaubensgebiets b
 hin zum Dschihad

Hinc studiis belli summa ad fastigia rerum
a parvis venit gens fera principiis.

fastigium, i: Gipfel(-punkt),
höchste Ebene

An anderer Stelle werden auch gesuchte Gräueltaten aus der Lehre des Islam und der daraus resultierenden Verachtung für das –prinzipiell gewaltfreie– Christentum erklärt:

Quod magis ut facerent, dirus perfecerat hostis
coniungens factis impia verba malis.

 Sive homines nostros caperet seu caederet ense,
hic illi sermo semper in ore fuit:

 ,Vester ubi nunc Christus, ubi servator Iesus,
qui modo vos nostris liberet e manibus?

 Discite Mahemetem vestro praeponere Christo:
maiori debet cedere iure minor,
in quo subsidiij spes nulla est, nulla salutis;
ingens est Christo fidere stultitia.

 Auspiciis toto Mahmetis vincimus orbe
et nobis summa est gloria militiae.

 At vobis crucifer quid praestat Christus honoris?
Quid praeter lacrimas, damna, pericla, cruces?

 Illius quid opis fert mater virgo vocata?
Quid Christum et Mariam sic coluisse iuvat?

 Talia iactabant atque his magis impia Turcae,
mens nostra horrescens quae meminisse fugit.

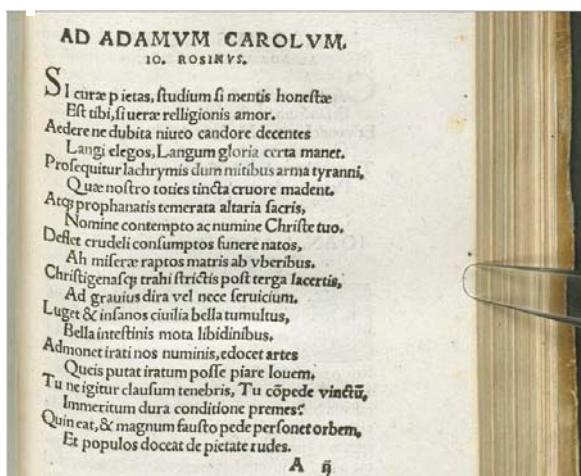
facerent: Kontext: viele gefangene Christen wünschen sich einen raschen Tod statt Folterqualen und Erniedrigungen
ensis, -is m.: Schwert

paepono 3: hier: vorziehen, über jem. stellen

maior, minor: die Rangfolge von Mohammed und Jesus als Propheten nach der Lehre des Islam
subsidiun, -i: Unterstützung, Hilfe

quid...honoris: Gen.part.

ops, opis f.: Hilfe (Gen.part.)
vocata (PPP): „die bezeichnet wird als...“
iuvat (unpers.): es macht Freude; es hilft
iacto 1: von sich geben, prahlend erwähnen
Turca, -ae m.: Türke
fugio M: hier: sich scheuen, vermeiden (etw. zu tun)



Widmung aus der Original- und Erstausgabe, Digitale Bibliothek München <http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0001>
(zugegriffen 17.07.2016 13:23)

Ein Brief an den Papst anlässlich der Eroberung von Malakka**

Dom Manuel I. (der Große) von Portugal (1495-1521) ließ 1513 anlässlich der Eroberung von Malakka (*heute Singapur*) durch seinen Flotten-Befehlshaber Afonso de Albuquerque einen Brief an den Papst verfassen, in dem er diesen über die Ereignisse informiert; darin bewertet der König seine Eroberungen hauptsächlich unter dem Blickwinkel der Verbreitung des christlichen Glaubens und europäischer Zivilisation auf fremde Kontinente.

Im Zuge der Eroberung der Zitadelle gegen die herrschende arabisch-muslimische Oberschicht vereinigt Albuquerque Händler und Zivilisten aus aller Herren Länder unter der Schirmherrschaft der europäischen Macht, die diese –noch (?)– der militanten Einheitsgesellschaft vorziehen.

Der lat. Text wurde 1513 in Wien gedruckt, wo großes Interesse für die Entdeckungen der verbündeten Seemacht bestand (*dynastische Beziehungen Österreich-Portugal seit Friedrich III.*) und weist in der Lautlehre der gedruckten Formen signifikante Lusitanismen auf (*Einfluss der portugiesischen Sprache*).

Einleitung und Danksagung

Sanctissimo in Christo Patri ac beatissimo Domino nostro
 Ecclesiae Sanctae addi[c]tissimus filius Emanuel, Dei gratia
 Rex Portugalliae et Algarbiorum citra ultraque mare, in Africa
 Dominus Guineae et conquis[i]tae navigationis et commercii
 5 Aethiopiae Arabiae Persiae atque Indiae, humillima beatorum
 pedum oscula. Quantum Deo Optimo Maximo, quantum et tibi
 gratulari debeamus, beatissime Pater, vel ex nuntio quod nostra
 Indica classis proxime attulit, satis appareat. Quod enim te
 Pontifice Maximo, te Sanctae Romanae Ecclesiae et Christiano
 10 orbi praesidente tam admiranda in Dei laudem ac gloriam gesta
 tam ex voto successerint, tua certe laus, tua gloria censeri
 debet: Iure itaque visum est, quae in India Dei suffragio ad
 ipsius cultum spectantia nostris armis modo facta sint, ad tuam
 sanctitatem –utpote totius Christianae rei publicae caput et
 15 orthodoxae religionis normam- carptim et summatim, ne stilum
 epistolarum excedamus, praescribere, ut pro rerum dignitate
 cuncta pensari summoque Deo accepta referri valeant ac in dies
 sui Sanctissimi Nominis gliscentem laudem, Christianorum
 dogmatis propagationem facile speremus.

addictus (PPP): ergeben (*ohne ,c'=Lus.*)

Algarbia, -orum n.Pl.: der Algarve (eig. arab. Adj. Pl.: „die westlichen Regionen“)

conquisitus (PPP): rechtlich erworben, unter fester Kontrolle (*ohne ,i'=Lus.*)

commercium, -i: Handel
oscula: erg. dat

vel: hier: auch

quod: das, was oder: genusnautrales Rel.-Pron. zu nuntio (Lus.)

gestum, -i (Subst.): Tat, Unternehmung

succedo 3: hier: erfolgreich ausgehen

videtur Perf. visum est (unpers.): es scheint richtig, jem. (Dat.) beschließt

suffragium, -i: Unterstützung
cultus, -us: religiöse Verehrung, Religion

utpote: freilich (da ja...)

orthodoxus 3: hier:
 „rechtgläubig“=katholisch

norma, -ae: oberste Richtlinie, Autorität

summatim: zusammenfassend
penso 1: erwägen, beurteilen

in dies: Tag für Tag

glisco 3: wachsen

propagatio, -onis: Verbreitung

Sieg im Kampf, Absicherung und Gesellschaftsverträge

Rex ipse, qui ex elephanto pugnabat, graviter vulneratus cum superstitibus Mauris fuga sibi consuluit; in ea pugna magnus hostium numerus exiguo nostrorum damno interiit, capti plures, magna etiam ablata spolia, in quibus et septem ipsius regis bello assueti elephantes suis turribus, sericis atque auro intextis ephippiis illius provinciae more muniti ac aëneorum omnis generis tomentorum ad duo milia, summa arte fabricata. Capta sic urbe hostibusque profligatis, quo nostra rei tutius consuleretur, in fluminis, quod medium urbem interfluit, ostio, unde terra marique subacto undique suae securitati prospiciat, munitissimam arcem murorum quindecim pedum latitudine construxit ex lapide videlicet, qui ex dirutis Saracenorum quas Mesquitas vocant aedibus excerptus est. Mirabilis profecto divina providentia, quod, ubi tanto tempore Mahumeticae perfidiae cultus celebratus, ubi redemptoris nostri nomen toties blasphematum, inde occulto Dei consilio magna sua laude ac satanae dedecore (quae tanto labore ac nostrorum sanguine tam diu pro catholicae fidei augmento affectamus), huic aedificio et Christianis tam necessario operi opem acceperimus: Erant eo tempore Malachae plures extranei ac diversarum nationum mercatores, scilicet Zamatri Pegus Iaanes Gores et ab extremo oriente atque ultima Sinarum regione Chines aliique gentiles, qui urbem commercii gratia frequentes multis divitiis, auro argento margaritis et pretiosis lapillis, serico etiam vellere affatim replent; hi cum multis quoque finitimis ab Alfonso foedus et amicitiam ultra flagitantes ab ipso et benigne et favorabiliter sunt accepti, pactoque commercii et mercaturaे tractatu suas negotiationis domos circum arcem, ubi tutius versari possent, secum transtulere, mutuo foedere adeo laeti, ut, quantumvis hactenus

rex: gemeint ist der arabische Stadtherr

superstes, -itis: überlebend

Mauri, orum: generalisierte Bezeichnung für Araber im Portugiesischen

consulo 3, -ui, -sultus: helfen

assuesco 3, -suevi, suetus: gewöhnen an (+Dat.)

sericis atque auro intextis ephippiis: „mit seidenen und golddurchwobenen Sätteln“

æneus 3: aus Bronze

tomentum, -i: hier: Feuerwaffen (und Kanonen)

profligo 1: erschüttern, besiegen

ostium, -i: Mündung

subigo 3, -egi, -actus: unterwerfen, Frieden herstellen

prospicio M, -spexi, -spectus: Vorsorge tragen für (+Dat.; Subj. ist Albuquerque)

diruo 3, -ui, -utus: niederreißen

Mesquita, ae: Moschee

aedes, -is f.: (sakrales) Gebäude

quod: dass; zugehöriges Präd.

vermutlich acceperimus (daher Interpunktions geändert)

Mahumeticus 3: mosammedanisch

blasphemо 1: lästern, lästerlich aussprechen

satanas, -ae m.: Satan

dedecus, -oris: Schande

affecto 1: erstreben, begehrn

aedificium: gemeint ist die oben genannte Festung (mit Kirche)

ops, opis f.: Hilfe

Malachae: Lokativ

Zamatri, Ia[v]anes, Gores:

(vermutlich) Völker aus näherer und mittlerer Umgebung: EW von Sumatra, Java, ev. Koreaner

Sinae, -arum f. Pl.: die chinesischen Gebiete

Chinis, -is: Chinese

frequentes: hier: =frequentantes

margarita, -ae: Perle

sericum vellus: Seidenstoff

affatim: reichlich, ständig

ultro: von sich aus

flagito 1: einfordern

tractatus, -us: Vorgang, Abwicklung (Geschäft); Vertrag

negotiatio, -onis: Geschäft, Handel

versor 1: sich aufhalten, verkehren

mutuos 3: wechselseitig

quantumvis: wie sehr auch

hactenus: bis dahin

illud emporium o[!]im fuerit celeberrimum, deinceps tamen –si fieri poterit- multo maius ac celebrius futurum existimetur. Quin et ipsi Chines nuntium ad nos mittunt, a quo perfectius res suas intelligamus. Atque adeo tam hi quam ceteri urbis accolae dicto audire imperatisque legibus parere non recusarunt, ut rei publicae regiminis iustitiaeque officiales nostro nomine Alfonsi manu acceperint, quorum iudicio et arbitrio gubernantur; simul et monetam nostro ibi nomine cusam tamquam regis dominique sui agnoscentes excipiunt et expendunt. Auream „catholicos“, mille scilicet nummorum, argenteam centum valore Malachenses inscripsere.

Haec cum cognovisset rex de Ansiam, et gente et solo Orientem versus potentissimus, ad quem fama erat iure Malacham spectare et a Mauris olim usurpatam, legato ad praefectum nostrum destinato, qui se suosque nostro manciparet obsequio, auream simul craterem cum pretioso magnaueque existimationis carbunculo ensemque auro affabre elaboratum, in signum videlicet recognitionis ac verae perpetuaeque futurae amicitiae, dono misit. Ad quem praefectus aliquos e nostris expertos vafrosque viros intima regionis scrutatuos cum multis etiam muneribus remisit; unde maximum Dei obsequium et catholicae fidei augmentum fore non dubitamus.



Albuquerque-Denkmal in Belem (nahe Lissabon)

emporium, -i: Handelsniederlassung
deinceps: in Hinkunft

accola, -ae *m.*: Anwohner
audio: +*Abl.*: auf etw. hören, gehorchen
recuso 1: zurückweisen, sich weigern
regimen, -inis: Herrschaft, Verwaltung

moneta, -ae: Münze, Münzfuß (*als Währungs-Einheit*)
agnosco 3: hier: anerkennen
auream, **argenteam**: *erg.* monetam
nummus, -i: (geringwertige) Scheidemünze (*z.B. port. Reis*)
inscribo 3: hier: mit einer Legende versehen, „*catholicos*“= die katholischen, *abh.* von inscripsere, gemeint sind die Malachenses selbst
Ansiam (*indekl.*): (vermutlich) Siam (Thailand)
solum, -i: Land; Machtbereich
versus *Postpos.* +*Akk.*: gegen...hin
specto 1: hier: sich (politisch) orientieren, gehören zu (+*Akk.*)
usurpatam: *erg.* esse

mancipo 1: (sich) unterwerfen, unterstellen
crater, -eris *m.* oder **cratera**, -ae: Kessel, Becken (*hier: Mischform*)
carbunculus, -i: Edelstein (Karfunkel)
ensis, -is *n.*: Schwert
affabre (*Adv.*): kunstvoll
videlicet: nämlich
recognitio, -onis: Anerkennung
vafer, -ra, -rum: schlau, kundig
intima, -orum *n.Pl.*: das (Landes-) Innere
scrutor 1: erforschen, untersuchen

Wiener Studentenglück*

Der böhmische Gelehrte **Kaspar Cropacek** – latinisiert **Cropacius** – aus Pilsen entsinnt sich auch in der Ferne noch gerne der Zeit, als er in Wien studierte. Mit Freuden würde er wieder hierher zurückkehren; so verfasst er anlässlich eines Besuchs das umfangreichste humanistische Lobgedicht auf die Stadt, in dem mit zahlreichen Reminiszenzen klassischer Dichter (Verse und **topoi** aus Vergil, Horaz) das erfrischende Ambiente, Bauten, Kaiser Ferdinand I. (1558-64) als guter Landesvater zusammen mit seinen erzherzöglichen Söhnen und die Anlage der Stadt selbst gelobt werden. Daneben kommen auch der geistige Aspekt in Gestalt der Universitätsabsolventen und ihrer beruflichen Weiterentwicklung sowie das unterirdische Reich des Gottes Bacchus nicht zu kurz – das weitverzweigte Netz der Wiener Weinkeller (Caspar Cropacius, Encomium Viennae Austriae, in Poemata Variorum II, Nürnberg 1581, S.66ff gekürzt):

In der Folge redet der Dichter die Stadt Wien an, die durch ihre Universität besonders hervorragt:

Haec est illa tuis Academia fota sub ulnis,
 altrix virtutum, per quam cava sidera pulsas
 150 nobilis et reliquas inter caput exseris urbes.
 (...)
 Floribus utque nitens fragrantibus hortus odorem
 155 exhalat late nec florum perdit honorem,
 sic celebres virtute viros Academia nutrix
 distribuit varios, cum res ita poscit, ad usūs.
 Non deserta tamen, numquam viduata, nec orba
 160 dotibus ingenii, vivaci germine floret.
 Non ego magnificas aedes, non divite cultu
 tecta erecta illi, nec quam sit sumptibus aucta,
 sed quam doctrinae dives sit munere, miror.
 (...)
 Hic ederas circum viridantes serpere lauros
 et fato ereptae videas monumenta coronae;
 170 quae mihi, cum pallens amisso flore iaceret,
excussit lacrimas et plectra feralia movit.

Dann werden die Fakultäten gepriesen, auch die philosophische:

187 Sunt et, quos sophiae laudumque immensa cupidō
 noctes atque dies agitat contendere pleno
insomnes passu, clarae virtutis ad arcem.

foveo 2, fovi, fokus: schützen, fördern
ulna, -ae f.: Unterarm
pulso 1: stoßen (an)

exsero 3: emporrecken

fragro 1: duften
odor, odoris m.: Geruch
exhalo 1: verströmen
honos, honoris m.: hier: Zierde

viduo 1: vereinsamen
orbus 3 (+Abl.): ledig
dos, dotis f.: Mitgift, Gabe
germen, germinis n.: Nachwuchs

quam: wie

(**h)edera**, -ae f.: Efeu
videas: man könnte sehen

corona, -ae f.: „Kranz“
(Dichterkronungen hatten längere Zeit nicht stattgefunden)

executio 3M: hier: abnötigen
plecta **feralia** n.Pl.: Totengesang
moveo 2: hier: rühren (zu)

sophia, -ae f.: Weisheit
laudes, laudum f.Pl.: Lobreden
(Teil des Rhetorik-Studiums)
plenus 3: hier: hastig
insomnis, insomne: schlaflos

Bacchus in Keller-Haft:

Urbs septem distincta foris, a flumine paulum
 220 Danubii ascendit, cellis operosa profundis,
 non flavae Cereris, nec muneris indiga Bacchi.
 Spumant musta cadis, autumni nobile donum.
 Interea nec veris opes hic divite cornu
 deficiunt, gravidis aestas nec cessat aristis.
 225 Tristis hiems canoque rigens hirsuta capillo
 depromit fruges. Tum tunditur area late
 dans gemitum, ingratis tamquam concussa lacertis.
 At tellure pater Bromius, ceu carcere clausus
 inferiora colit, non iam sic Liber ut ante;
 230 et merito: Quia terga fugae dare saepe volebat,
 inque peregrinas terras discedere ab Astro,
 culturae impatiens, si quid petulantius egit.
 Quippe memor regni, sublatā lege solutus
confundat caelum terrae furiosus et amens.
 Iuppiter id metuens molem super addidit imis
incluso tenebris. Stant subterranea regna
 plena deo, saxis passim firmata vetustis.
 Et ni structurā supra decorata recenti
 clara Vienna foret, gelidae contendere cellae,
 240 quae potior pars sit, suprema vel infima, vellent.

distinctus 3: hier: gegliedert
operosus 3: hier: reich
 ausgestattet

indigus 3: ermangelnd (+Gen.)

mustum, -i n.: Most, Sturm
cadus, -i m.: Krug
cornu, cornus n.: „Füllhorn“

arista, -ae f.: (Getreide-) Ähre
canus 3: weißgrau
rigeo 3: starren
hirsutus 3: struppig
tundo 3, tutudi, tusus: stampfen
area, -ae f.: Dreschplatz, Tenne

lacertus, -i m.: Arm

Bromius, -i m.: Bromius = „der Lärmende“ (*Beiname des Bacchus nach dem Lärm des Trinkgelages*)

Liber, Liberi m.: Wortspiel!
 (Liber = Bacchus)

Auster, Austri m.: Auster = SO-

Wind (*metonym. für Austria*)

impatiens (Gen.: -patientis)

(+Gen.): nicht aushaltend

petulans, (Gen.: petulantis):
 ungestüm

confundo 3, confusi, -fusus
 (+Dat.): vermengen (mit)

incluso: Dat. zu **addidit**; davon
 abh.: **imis tenebris**

structura, -ae f.: Bausubstanz



Albrecht III. stiftet das "Collegium ducale",
 die erste Heimstatt der Wiener Universität;
 (aus einer Handschrift des "Rationale divinorum officiorum"
 von Guilhelmus Durandus; Österr. NB, Cod. 2765)

Wien erholt sich anders – Der Prater und sein Lokalkolorit*

August Veith von Schittlersberg (1751-1811) verfasste in 976 Hexametern eine poetische Beschreibung des neuen Groß-Erholungsgebiets, das Kaiser Joseph II. durch die Öffnung des Praters für die allgemeine Nutzung geschaffen hatte. Darin finden sich Wiener Typen, Sitten und Gebräuche, die seitdem das typische Bild der Stadt prägten und auch heute noch zum gängigen Wien-Klischee gehören (Schittlersberg, Prater poema postumum, ed.A.Stein, Wien 1811):

Frühstück im Prater. Frühmorgens werden die Küchen angeheizt:

Rutilant crepitantque culinae
 ignibus, et niveum positis lac fervet in ollis.
 Uritur in dulces lactis quaesita hymenaeos
 285 sole sub ardenti regnis faba nata Sabaeis.
Bullit aromatibus, quae venaे ardore senectam
 decipiunt, aestūs reducis mentita iuventae,
 imbutus liquor et lymphis ignota parantur
 longaevae proavum ientacula simplicitati.

Die Wiener und Wienerinnen eilen in den Prater zum Frühstück am Busen der Natur:

Discumbitur, et sub opacae
 tegmine castaneae cyathis libatur Eoum
 ustorum mixta nive lactis aroma fabarum,
 delicium sexūs primum extremumque venusti:
 335 hoc infans discit matris desuescere mammā,
 hoc vetula invisam solatur nectare sortem.

Der Prater lädt am Morgen auch noch zu anderen Aktivitäten:

Illic,
 longus ubi stirpum ramis coëuntibus ordo
 350 fornicis in speciem sese arcuat, et via subtus
 effugiens oculos in noctem elabitur umbrae,
implexis iunctim iuvat ire redire lacertis
 atque salutifero membra exercere labore.

rutilo 1: rot leuchten
crepito 1: knistern
pono 3: aufsetzen (*auf den Herd*)
olla, -ae f.: Topf
quaesita: auf **faba** zu beziehen
hymenaeus (-i m.) **lactis**: hier: Verbindung mit Milch
regna Sabaea: „das Reich von Saba“ (*heute im Jemen*)
faba, -ae f.: Bohne (*welche??*)
bullio 4: kochen
aroma, aromatis n.: Geschmacksstoff
redux (*Gen.*: *reducis*): wiedergekehrt
mentior 4: lügen, vorgaukeln
proavum = **proavorum**
ientaculum, -i n.: (erstes) Frühstück

discumbo 3: sich „zu Tisch“ legen
cyathus, -i m.: Becher, Schale
Eous 3: aus dem Osten
aroma, aromatis n.: Geschmacksstoff
faba, -ae f.: Bohne

desuesco 3: sich entwöhnen
mamma, -ae f.: (Mutter-) Brust

stirps, stirpis f.: hier: Stamm
fornix, fornicis m.: Gewölbe
arcuo 1: bogenartig krümmen
subtus (*Adv.*): unterhalb
implexus 3 **iunctim**: verschränkt
lacertus, -i m.: Arm
salutifer labor: „gesunde Betätigung“: (z.B. *Jogging*)

Amtsgeschäfte rufen die Leute zurück in die Stadt: Der Prater leert sich, doch die Wirtshäuser rüsten sich für den Ansturm zur Mittagszeit. Während die Küchen auf Hochbetrieb arbeiten, „kümmern“ sich die Wirtes um die Getränke:

115 Interea circumque cados circumque lagenas
 improba caupones exercet cura dolusque.

 415 Illi sincerum vitiant et fraude sibi ipsis
 assimilant Bacchum, quo mendax infitietur
 et genus et natale solum spretamque iuventam.

 Lenta meris alii quae nescio toxica miscent,
 ut restinguendos faucis liquor augeat aestūs

 420 increscatque bibendo sitis. Suppletur et unda,
 si quā parte vacat vasis mensura Falerno,
 proque mero redolens uvas aqua venit inempta.

Schließlich wird es Mittag im Prater:

Ecce! Velut certas – Phoebes virtute – per horas
 440 Oceanus labente vado sinuosa relinquit
 litora, destituens nudo conchylia fundo,
 utque redux, tumidis undas urgentibus undis
 horrisonus, siccamque super revolutus harenam
 desertum ruit ad litus spumansque profundo
 445 immensos terrae sepelit sub gurgite tractūs:
 Omnibus haud aliter portis in pulverulentas
 urbs effusa vias densis peditumque equitumque
 fluctuat agminibus, rapidoque instantibus axe
 quadriugis biiugis sibi curribus ante relictam
 450 in silvam ruit et late diffunditur ora.

 Cauponum extemplo properans turba obvia turbis
 multaque servitiis pubes accincta, salutem
 dant sumptā comis tonso de vertice mitrā,
 exacuuntque famem, longam recitando ciborum
 455 prolixī seriem. Tunc amplis atque refertis
 considunt mensis lecti ad convivia coetūs.

cadus, i m.: Krug
lagena, -ae f.: Flasche
caupo, cauponis m.: Wirt
vitio 1: panschen
sibi ipsis: gemeint in Bezug auf den unehrlichen „Charakter“
quo = ut eo
infition 1: lügen, vortäuschen
solum (-i n.)natale: Herkunfts boden
spreta iuventa: „verachtete Jugend“ (alter Wein gilt als besser)
lentus 3: langsam wirkend
quae nescio = nescio quae: irgendwelche
unda, -ae f.: hier: Wasser
Falernum erg. vinum: „Falerner“ (berühmte antike Weinsorte)
redoleo 2 (+Akk.): riechen (nach)
veneo, -is, -ire: verkauft werden
inemptus 3: ungekauft

Phoebe, -es f.: Diana = Luna (als Schwester des Phoebus Apollo)
vadum, -i n.: (seichtes) Wasser
conchylium, -i n.: Muschel
redux (Gen.: reducis): wiederkehrend

tractus, -us m.: hier: Fläche

insto 1: hier: nachdrängen (+Dat.)

sibi: Dat.auct. zu: ante relictam
ora, -ae f.: hier: Gegend

extemplo (Adv.): sofort
pubes, -is f.: (jugendliche) Schar
accinctus (+Dat.): gerüsten (für)
comis, -e: heiter, fröhlich
mitra, -ae f.: Mütze

series ciborum: Speisenliste

prolixus 3: ausführlich
refertus 3: vollgestopft
lecti coetus: die „erlesene“ Gesellschaft

Fumant fragrantes cumulatis lancibus escae
 atque peregrinam silvis olet undique silva
 luxuriem.

Die kulinarischen Vergnügungen der „Kleinen Leute“ und einige urtypische Gerichte:

Interea circum plebs innumerabilis herbam
 fusa super mollem durove locata sedili
scamnum accumbit rudibus nudo assere mensis,
 ac, ut cuiusvis patitur fortuna, labore
 480 attritas reparat vires mercede laboris,
anticipando humilem recubans in gramine cenam
 aut iterando domi sumpta et disperdita pridem
 prandia, quae vulgi stomachus matura latratu
 poscit, quae-que cupit festis geminata diebus.
 Hic allata domo – non lectis condita chartis –
fercula promuntur, lacerique poemata vatis
 pingue ministerium mappae funguntur et orbis
 (forsitan in similes et nostra – heu! – scribimus usūs).
 Illic exsurgunt yolucrum strue lancibus altā
 490 mandunturque labris adipem stillantibus artūs.
 Hic exsecta boum tergis et pinguibus assa
cratibus, innumeras exercet lamina malas.
 It lactuca comes, gallinae fetibus aucta,
 unda quibus fervens – vitae ante exordia – vitam
 abripuit mollem. Iuvat hos siccata camino
 vique salis celeri sus sorti erepta putrendi.
 Illis farcta placent extis spissove cruento
intestina suis, propriis post fata sepultae
 visceribus.

lanx, lancis *f.*: Schüssel
esca, -ae *f.*: Speise

peregrinus 3 *silvis*: waldfremd

sedile, sedilis *n.*: Sitz

scamnum, -i *n.*: Bank
asser, asseris *m.*: Holzbrett
(Abl.mat.)

fortuna, -ae *f.*: finanzielle Lage

anticipo 1: früher einnehmen

disperditus 3: *hier*: nicht mehr
 frisch

maturus 3: *hier*: längst überfällig
latratus, -us *m.*: Bellen; *hier*: ??

charta, -ae *f.*: (Zeitungs-) Papier

ferculum, -i *n.*: Gericht
lacer, -era, -erum: zerlumpt
mappa, -ae *f.*: Serviette
fungor 3: *hier*: (+Akk.)
orbis, orbis *m.*: *hier*: Verpackung
volucres, volucrum *f.Pl.*: Geflügel
strues, struis *f.*: Haufen, Berg
mando 3, mansi, mansus: benagen
adeps, adipis *m.f.*: Fett
artus, -us *m.*: Flügel *od.* Keule;
davon abh.: **volucrum**
tergis: *abl.sep.*

assus 3: gegrillt

cratis, cratis *f.*: (Grill-) Rost

lamina, -ae *f.*: heißes Eisen (Grill)

mala, -ae *f.*: Kiefer

lactuca, -ae *f.*: Salat

caminus, -i *m.*: (Räucher-) Kamin
sus, suis *f.*: Schwein(efleisch)

putreo 2: faulen

farcio 4, farsi, farcrtum: stopfen

exta, orum *n.Pl.*: Innereien

spissus 3: *hier*: geronnen

intestina, -orum *n.Pl.*: Gedärme

Freizeit-Sport & Entertainment:

Alternant epulis ludi, spectacula ludis,
quaque patet, grandis faciem fert silva palaestrae.
Pars umeros exuta citas agit irrequiete
celsa sub astra pilas, reducesque sub astra remittit;
525 pars pede vel pugno, nervosos nuda lacertos,
folles exagitat teretes: Secat aëre turgens
compresso globus immensos sub nubibus arcūs,
conceptisque novis ex casu viribus altum
exsilit, et resonos pugno capit obvius ictūs.
530 Pars per harenosum demisso poplite planum
torquet in erectos lignum revolubile conos;
sternentique novem cum lucro gloria cedit.
Pars viridis tabulae facili super aequore sphaeras
viribus ingenio rectis confligit eburnas.
(...)
Suspensis alii per inane sedilibus, imae
conspicui plebi, proprio se pondere librant,
540 Pegaseo iamque audet eques, ceu Perseus alter
impellens hostile scopo, se ferre volatu;
iam volucri curru, nullo temone rotisque,
iam rate consensā remis velisque carente
praecipitesque ruunt attollunturque per auram.
545 Exhibit hic equitum priscos imitamine ludos
axe rotata suo versatilis area circi,
qua super effectis pubes elata caballis
rapta fugit, properi remeatque rotatibus orbis.

epulae , -arum f. Pl.: Mahl qua (Adv.): wo exuo 3, exui, -utus: ausziehen, entblößen; umeros : Akk. Graec. pila , -ae f.: Ball redux (Gen.: reducis): zurück- kehrend pugnus , -i m.: Faust lacertus , -i m.: Arm (Akk. Graec.) follis , follis m.: (mit Luft gefüllter) Schlauch teres (Gen.: teritis): gedreht, rund turgeo 2: anschwellen altum : hier: Adv. ictus , -us m.: Schlag, Stoß poples , poplitis m.: Knie lignum revolubile : „drehbares Holz“: hier: Holzkugel lucrum , i n.: hier: Preisgeld cedo 3: hier: gehen (an) tabula , -ae f.: hier: (Billard-) Tisch aequor , aequoris n.: hier: ebene (Spiel-) Fläche eburnus 3: aus Elfenbein sedile , sedilis n.: Sitz imus 3: örtlich zu verstehen! conspicuus 3: sichtbar libro 1: (auf-)schwingen, - schaukeln Pegaseus 3: wie vom (mythischen Flügelpferd) Pegasus (<i>auf volatu zu beziehen</i>) hostile , hostilis n.: (Schaukel-) Gestänge scopus , -i m.: Schwung temo , temonis m.: Deichsel ratis , ratis f.: Floß, Schiff exhibeo 2: zeigen versatilis area circi : drehbare Kreisfläche (Subj.; = Ringelspiel) pubes , pubis f.: jugendliche Schar orbis , orbis m.: hier: Karussell
--

Livius I, 28, 7 – 30, 3: Verlust der Heimat: Die Zerstörung von Alba Longa

Im 1. Buch seines Geschichtswerks *ab urbe condita libri* beschreibt **Titus Livius** (64v.-12n.Chr.) die rituelle Schleifung der Stadt Alba Longa durch den sagenhaften dritten König Roms, Tullus Hostilius („665v.“). Der Stadtherrscherr Mettius Fufetius hatte trotz eines (Zwangs-) Bündnisses mit Rom – vorangegangen war der berühmte Kampf der drei Horatier gegen die drei Curiatier, in dem Rom siegreich geblieben war – gegen den Verbündeten intrigiert und im entscheidenden Moment einer Schlacht gegen den gemeinsamen Feind seine Truppen zurückgezogen, statt Tullus Hostilius zu unterstützen.

Obwohl die Bürger Alba Longas nicht eingeweih waren, beschließt der römische König nicht nur den Verräter selbst zu bestrafen, sondern den ganzen konkurrierenden Stadtstaat als Pol politischer Identifikation auszulöschen: die Stadt wird geräumt und zerstört, womit die Einwohner ihren moralischen Rückhalt verlieren sollen. Den Heimatvertrieben selbst aber erweist sich der König als gnädig und integriert sie in den neuen, gemeinsamen Staat, der jetzt nur mehr aus Rom bestehen wird. Zunächst ruft Tullus Hostilius die ahnungslosen Verbündeten und ihren Anführer zu einer gemeinsamen Versammlung auf.

Centuriones armati Mettium cumsistunt; rex cetera, ut orsus erat, peragit: „Quod bonum faustum felixque sit populo Romano ac mihi vobisque, Albani, populum omnem Albanum Romam traducere in animo est, civitatem dare plebi, primores in patres legere, unam urbem, unam rem publicam facere; ut ex uno quondam in duos populos divisa Albana res est, sic nunc in unum redeat.“ Ad haec Albana pubes, inermis ab armatis saepta, in variis voluntatibus communi tamen metu cogente, silentium tenet.

Tum Tullus „Metti Fufeti,“ inquit, „si ipse discere posses fidem ac foedera servare, vivo tibi ea disciplina a me adhibita esset; nunc quoniam tuum insanabile ingenium est, at tu tuo suppicio doce humanum genus ea sancta credere, quae a te violata sunt! Ut igitur paulo ante animum inter Fidenatem Romanamque rem ancipitem gessisti, ita iam corpus passim distrahendum dabis.“ Exinde duabus admotis quadrigis, in currus earum distentum inligat Mettium; deinde in diversum iter equi concitati, lacerum in utroque curru corpus, qua inhaeserant vinculis membra, portantes. Avertere omnes ab tanta foeditate spectaculi oculos. Primum ultimumque illud supplicium apud Romanos exempli parum memoris legum

circumsisto 3, -stiti: umstellen
ordior 4, orsus sum: (zu sprechen) beginnen, einleiten
quod: was (bezieht sich auf den folgenden HS)
faustus 3: günstig

primores, -um: Adelige
patres: hier: =senatores
lego 3: hier: dazu auswählen, hinzufügen
quondam...Albana res: Rom war vom lateinischen Alba Longa aus gegründet worden (Sage von Romulus und Remus)
pubes, -is: Jungmannschaft
inermis, -e: unbewaffnet
saepio 4, saepsi, saeptus: umzäunen, abriegeln, einschließen

adhibeo 2: hier: beibringen

credo 3: hier: halten für (+2 Akk.)
inter Fidenatem Romanamque rem: der gemeindame Feind von Rom und Alba waren die Veienter und Fidenaten gewesen (EW von Veji und Fidene)
anceps, -ciptis: schwankend, unentschieden
quadrigae, -arum f.Pl.: vierspänniger Wagen, Viergespann
distendo 3, -tendi, -tentus: ausspannen, -strecken
inligo 1: anbinden
lacer, -era, -aerum: zerfetzt, zerfleischt
qua (Adv.): wo
avertere: =avertierunt (3. Pl. Perf.)
foeditas, -atis: Grausigkeit
exempli parum memoris: „beispielhaftes Vorgehen, das... zu wenig berücksichtigt“ (+Gen.)

humanarum fuit: in aliis gloriari licet nulli gentium mitiores placuisse poenas.

Inter haec iam praemissi Albam erant equites, qui multitudinem traducerent Romam. Legiones deinde ductae ad diruendam urbem. Quae ubi intravere portas, non quidem fuit tumultus ille nec pavor, qualis captarum esse urbium solet, cum effractis portis stratisve ariete muris aut arce vi capta clamor hostilis et cursus per urbem armatorum omnia ferro flammaque miscet; sed silentium triste ac tacita maestitia ita defixit omnium animos, ut prae metu, quid relinquenter, quid secum ferrent deficiente consilio rogitantesque alii alios, nunc in liminibus starent, nunc errabundi domos suas ultimum illud visuri pervagarentur. Ut vero iam equitum clamor exire iubentium instabat, iam fragor tectorum, quae diruebantur, ultimis urbis partibus audiebatur pulvisque ex distantibus locis ortus velut nube inducta omnia impleverat, raptim quibus quisque poterat elatis, cum larem ac penates tectaque in quibus natus quisque educatusque esset relinquentes exirent, iam continens agmen migrantium impleverat vias, et conspectus aliorum mutua miseratione integrabat lacrimas, vocesque etiam miserabiles exaudiebantur, mulierum praecipue, cum obsessa ab armatis tempa augusta praeterirent ac velut captos relinquenter deos.

Egressis urbe Albanis Romanus passim publica privataque omnia tecta adaequat solo, unaque hora quadringentorum annorum opus, quibus Alba steterat, excidio ac ruinis dedit. Templis tamen deum –ita enim edictum ab rege fuerat– temperatum est.

Roma interim crescit Albae ruinis. Duplicatur civium numerus; Caelius additur urbi mons, et quo frequentius habitaretur, eam sedem Tullus regiae capit ibique habitavit. Principes Albanorum in patres, ut ea quoque pars rei publicae

mitis, -e: gnädig

multitudo, -inis: Bevölkerungsmasse
diruo 3, -ui, -utus: niederreißen

qualis: *erg.* pavor
sterno 3, stravi, stratus: zu Boden strecken, einreißen
aries, -etis *m.*: „*Widder*“=Rammbock, Belagerungsgerät

deficiente consilio: deficio M augehen, jem. verlassen; *Konstr.*: deficiente consilio, quid (*ind. Frages.*)
ultimum illud: jenes letzte Mal

insto 1, -stiti: an-, bedrängen
fragor, -oris: Krachen

induco 3: hier: aufziehen lassen, überziehen mit
quibus...elatis: „nachdem (ein jeder) das mitgenommen hatte,...“
(Kasusattr. im Rel.-S.)
larem ac penatis: „ihren ganzen Hausstand“
continens, -entis (*Adj.*): zusammenhängend, ununterbrochen
mtiuo 3: gegenseitig
integro 1: hier: wieder ausbrechen lassen
praetereo, -is, -ire, -ii, -itus: vorbeigehen an (*+Akk.*)

adaequo 1: gleich machen (+Dat.)
solum, -i: Grund, Boden
quadringentorum annorum: *Alba Longa war der Sage nach von Äneas' Sohn Ascanius (=Iulus) gegründet worden (also um 1100 v. Chr.)*
deum: =deorum
parco 3, pepercit, temperatum +*Dat.* verschonen

regia, -ae: Königsburg, -sitz
princeps, -cipis: führender Mann, Adeliger

cresceret, legit: Iulios, Servilios, Quintios, Geganiros, Curiatiros, Cloelios; templumque ordini ab se aucto curiam fecit, quae Hostilia usque ad patrum nostrorum aetatem appellata est. Et ut omnium ordinum viribus aliquid ex novo populo adiceretur, equitum decem turmas ex Albanis legit, legiones et veteres eodem supplemento explevit et novas scripsit.

lego 3: hier: dazu auswählen, hinzufügen
templum, -i: heiliger Bezirk, (sakral bestätigter) Wirkungsbereich
ordo, -inis m.: hier: **Stand (gemeint: Senat)**

turma, -ae: Reiterabteilung, Schwadron

supplementum, -i: Nachschub
scribo 3: hier: ausheben, aufstellen



Lo Scheggia, Zerstörung von Alba Longa, circa 1430 - 35

Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lo_Scheggia,_Reduction_of_Alba_Longa_by_Tullus_Hostilius,_Circa_1430_-_35,_Sotheby's.jpg

Livius 39, 3, 4 – 6 und 40, 8, 6 – 9, 1: Illegale Migration

Im 39. Buch der *ab urbe condita libri* des **Titus Livius** (64v.-12n.Chr.) taucht zum ersten Mal das Problem einer Art Landflucht Richtung Hauptstadt Rom auf, das infolge effektiven Betrugs mit Hilfe rechtlicher Spitzfindigkeiten bis zum 42. Buch demographische Probleme größerer Art nach sich zieht. Die Lösung, die der Senat dafür findet, ist ebenso rechtsstaatlich wie kompromisslos; traf doch dieses Problem in erster Linie die bald schon verwaisten Herkunftsregionen der illegalen Migranten.

XXXIX 3, 4-6 Legatis deinde sociorum Latini nominis, qui toto undique ex Latio frequentes convenerant, senatus datus est. His querentibus magnam multitudinem civium suorum Romam commigrasse et ibi censos esse, Q. Terentio Culleoni praetori negotium datum est, ut eos conquereret, et quem

socii Latini nominis: Bundesgenossen mit Latiner-Recht (z.B. unter best. Umständen die röm. Bürgerschaft erhalten zu können)
senatus: hier: Anhörung durch den Senat

censeo 2: hier: in Steuerlisten eintragen, erfassen (als röm. Bürger, auch für die Wehrpflicht)

C. Claudio M. Livio censoribus postve eos censores ipsum parentemve eius apud se censum esse probassent socii, ut redire eo cogeret, ubi censi essent. Hac conquisitione duodecim milia Latinorum domos redierunt, iam tum multitudine alienigenarum urbem onerante.

XLI, 8, 6 - 9, 1 Moverunt senatum et legationes socium nominis Latini, quae et censores et priores consules fatigaverant, tandem in senatum introductae. Summa querellarum erat, cives suos Romae censos plerosque Romam commigrasse; quod si permittatur, perpaucis lustris futurum, ut deserta oppida, deserti agri nullum militem dare possint. Genera autem fraudis duo mutandae viritim civitatis inducta erant. Lex sociis nominis Latini, qui stirpem ex sese domi relinquerent, dabat, ut cives Romani fierent. Ea lege male utendo alii sociis, alii populo Romano iniuriam faciebant. Nam et ne stirpem domi relinquerent, liberos suos quibuslibet Romanis in eam condicionem, ut manu mitterentur, mancipio dabant, libertinique cives essent; et quibus stirps deesset, quam relinquerent, ut cives Romani [Lücke] fiebant.

Postea his quoque imaginibus iuris spretis, promiscue sine lege, sine stirpe in civitatem Romanam per migrationem et censum transibant. Haec ne postea fierent, petebant legati, et ut redire in civitates iuberent socios; deinde ut lege caverent, ne quis quem civitatis mutandae causa suum faceret neve alienaret; et si quis ita civis Romanus factus esset, civis ne esset. Haec impetrata ab senatu.

C. Claudio et M. Livio censoribus:
„unter der Zensur von C. Claudius [Nero] und M. Livius [Salinator]“
(204v.Chr.; 2 Zensoren wurden alle 5 Jahre gewählt, um die Einteilung der Bürger in Steuerklassen zu überprüfen; die aktuelle Rückführung datiert ins Jahr 187v.Chr.)

alienigena, -ae m.: Mensch mit Migrations-Hintergrund

onero 1: belasten

(zeitl. Kontext: 178v.Chr.)

moveo 2: hier: belästigen; zum Handeln treiben

socium: hier : =sociorum

summa, -ae: Haupt-Inhalt, das Wesentliche

Romae: Lokativ

lustrum, -i: Zeitraum von 5 Jahren = Amtsperiode der Zensoren

fraus, fraudis: Rechtsbruch, Betrug
viritim: personenbezogen, individuell
induco 3: hier: einführen, *Pass.*

aufkommen

stirps, -is: (männliche) Nachkommenschaft, Sohn

do 1: hier: gewähren, das Recht geben zu...

manu mittere: „aus der Gewalt entlassen“= (Sklaven) freilassen
mancipium, -i: (gekaufter) Sklave;
mancipio dare: in die Sklaverei geben

libertinus civis: Bürger nach Freilassung (*aus der Sklaverei*)

[Lücke] mögl. Erg.:ut reliquise viderentur, filio adoptato cives Romani fiebant

imago: äußere Form, Anschein
sperno 3, sprevi, spretus: verachten, sich hinwegsetzen über

census, -us: Erfassung in Steuer- und Wehrpflichtlisten

caveo 2, cavi, cautum: Sorge tragen, vorsorgen

suum facere: =adoptieren

alieno 1: hier: sich lossagen von

impetro 1: erreichen, durchsetzen

Was ist Humanismus?

Aulus Gellius (noctes Atticae 13, 17, 1f):

Qui verba Latina fecerunt quique his probe usi sunt, „humanitatem“ non id esse voluerunt, quod vulgus existimat quodque a Graecis „philanthropía“ dicitur et significat dexteritatem quandam benevolentiamque erga omnīs homines promiscuam, sed „humanitatem“ appellaverunt id propemodum, quod Graeci „paideían“ vocant, nos „eruditionem institutionemque in bonas artes“ dicimus. Quas qui sinceriter percipiunt adpetuntque, hi sunt vel maxime humanissimi. Huius enim scientiae cura et disciplina ex universis animantibus uni homini data est idcircoque „humanitas“ vocata est. Sic igitur eo verbo veteres usos et cumprimis M. Varronem Marcumque Tullium, omnes ferme libri declarant.

Piccolomini (Brief an Sigismund v.Österr., Graz, 5.Dez.1443):

Illi sunt omni laude et praeconio digni, qui et rei publicae serviverunt et litterarum studia non omiserunt. Intuere Platonem et Aristotelem et Demosthenem et Iulium et Ciceronem et Plinium et Maecenatem et Augustum. Hi namque, quod ex litteris hauserant, in administrandā re publicā exercebant. Idem et tu facies, si vir et princeps optimus esse volueris: Litteris suum tempus et suum rei publicae dabis. Nunc iudicium facies, nunc tenebis consilium, nunc arma tractabis, nunc rem familiarem conspicies, et in his omnibus, quid litterae valeant, experieris, et otii utilitatem cum negotii commodo coniungens miram omnibus de te spem facies, et vel solus vel cum paucis orbe toto mirandus habeberis princeps. Nec tam splendor formae tuae, qui est egregius, nec vestes aureae aut ornatus crinum et equorum pompa tantum te honestabit, quantum ipsarum decor litterarum et virtutum fama. (...)

philanthropía:
Menschenfreundlichkeit
dexteritas, -atis f.:
freundliches Verhalten

promiscuus 3:
unterschiedslos
propemodum: in etwa
paideia: Bildung

sinceriter: aufrichtig
percipio 3M: verlangen
vel maxime: am allermeisten
disciplina, -ae f.: Übung

cumprimis: besonders
ferme = fere

praeconium, -i n.: Preis

intueor 2: betrachten

haurio 4, hausi, hausti:
schöpfen

res familiaris: Vermögen

commodum, -i n.: Vorteil
facio 3M **spem:** Anlass zur
Hoffnung geben

crinis, crinis m.: Haar

Der Wert der Alten Sprachen*

Der Philologe **Anton Stein**, der das Gedicht „Prater“ seines verstorbenen Freundes Schittlersberg (vgl.S.32) herausgab, stellte an den Beginn eine poetische Einleitung in elegischen Distichen. Darin schildert er, wie die Nymphen des Praters ihn drängen, endlich das Werk des Freundes zu veröffentlichen. Auch über die Bedeutung klassischer Dichtung und humanistischer Bildung wird er belehrt (Schittlersberg, Prater poema postumum, ed.A.Stein, Wien 1811, S.XIX):

Temnuntur Musae! Quin rebus inepta gerendis
haec studia, ingeniis immo nocere putant.
 Hos tu confuta! Discent veneranda vereri,
 70 edocti tanto commonitique viro.
 Discent haud frangi ingenium, sed ab artibus istis
exacui, ut quodvis rite sequatur opus.
 Discent his studiis moresque animosque poliri,
 sit pudor ut cunctis, Gratia ubique comes;
 75 discent Pierides aegris quoque ferre levamen;
 otia perfunctis munere honesta dare.
 Discent hoc studio veluti fundamine mentem
 firmatam ad rerum maxima quaeque vehi;
 et nec opes nec avos numerantem, se auspice solo,
 80 ad summum ex imo surgere posse decus.
 Atque aliquis iuvenum naturā adiutus et arte
 tale, virum hunc imitans, ingredietur iter,
 ingenuasque artes rebus sociabit agendis,
 et conspirabunt utraque amica sibi.

temno 3: verachten
res gerendae f.Pl.: das
 (alltägliche) Berufs- Leben
putant: Subj. ist die
 „öffentliche Meinung“
confuto 1: widerlegen

vir: meint den Autor des
 Gedichts „Prater“; **viro:**
 Dat.auct.

exacuo 3, exui, -utus: schärfen,
 für Zusammenhänge offen
 machen

Pierides, -um f.Pl.: die Musen
 (nach einer Landschaft am
 Fuße des Olymp)

perfungor 3, defunctus sum
 (+Abl.): erledigen

fundamen = **fundamentum**

rerum maxima quaeque: gerad
 die größten Taten
numerans (Gen.: numerantis):
 jemand, der aufzählen kann
auspex, auspicis m./f.: Helfer
decus, decoris n.: hier: Ansehen

res agendae f.Pl.: Beruf,
 (politische) Karriere
conspiro 1: zusammenwirken